

VERFOLGTE, VERURTEILTE UND VERDÄCHTIGE DER VORMÄRZZEIT IN OBERHESSEN

Studenten, Bürger und Bauern gegen Reaktion und Restauration

von

Friedrich Wilhelm Weitershaus

Die politischen Bewegungen der Vormärzzeit in Gießen und in Oberhessen sind in den "Mitteilungen" schon wiederholt eingehend behandelt worden: Herman HAUPT (1) beschreibt 1907, anlässlich der dritten Jahrhundertfeier der Universität Gießen, die studentischen Verbindungen, insbesondere die Geschichte der Gießener Schwarzen, bis zum Jahre 1819, Friedrich ARNECKE (2) fügt 1914 drei zeitgenössische Quellen der Gießener Schwarzen hinzu. Paul KRÜGER (3) untersucht 1965 anhand umfangreicher Quellen und Literatur die "Hochverräterischen Unternehmungen" der Studentenschaft und des Bürgertums der Vormärzzeit in Oberhessen bis 1838. Kurt IMMELT (4) befaßt sich 1967 eingehend mit dem "Hessischen Landboten" und seiner Bedeutung für die revolutionäre Bewegung des Vormärz in Hessen.

Weitere Hinweise ergeben sich in anderen Beiträgen: Über die Stimmung der Bevölkerung in Gießen und Oberhessen 1825 durch den Bericht des Gießener Bürgermeisters SCHNEIDER (5), durch K. STAMMLER (6) über den Bauernaufstand in Oberhessen im Herbst 1830, durch Julia WÜST (7) über Karl Follen, durch die gut fundierte Arbeit von Otto URSTADT (8) über die Lauterbacher Märzunruhen, weiterhin durch einige zeitkritische Buchbesprechungen von Erwin SCHMIDT (9) über die Lauterbacher Tumulte im März 1848 und die Besprechung von Gerhard BERNBECK (10) über Carl Christian Sartorius.

In diesen Beiträgen werden die revolutionären Bestrebungen der Studenten, Bürger und Bauern in Oberhessen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts dargestellt sowie die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Mißstände aufgezeigt, die damals intelligente und mutige Männer herausforderten, zum Kampf auf die Barrikaden und zu den scharfen Vorwürfen im "Hessischen Landboten" trieben.

Sogleich fallen uns dabei Namen wie Georg Büchner, die der Brüder Follen oder Friedrich Ludwig Weidig ein, um nur die bekanntesten zu nennen. Die führenden Köpfe politischer Verbindungen und Bewegungen in Oberhessen und einige ihrer Mitstreiter werden bei den genannten Beiträgen über die Vormärzzeit immer wieder erwähnt, ein kleiner agierender Kreis. Das kann auch nicht anders sein, wenn man grundlegend die revolutionären

Unternehmungen der Studentenschaft und des Bürgertums oder den "Hessischen Landboten" und seine Bedeutung darstellen will.

Doch wer kennt noch die zahlreichen Studenten der Landesuniversität, die Butzbacher und Gießener Handwerker, die oberhessischen Bauern und Bürger, die Freiheit und Familie, Heimat und Vermögen verloren oder durch Flucht und Not, Folterungen und Verhöre, durch Krankheit im Kerker ein kurzes Leben hatten? Eindrucksvoll, anklagend und kritisch beschreibt der auch unter den Verfolgten genannte Justizrat Karl BUCHNER aus Darmstadt, ehemaliger Gießener Schwarzer, im "Deutschen Bürgerbuch für 1845" (11) in seinem Artikel "Rückschau auf die Opfer des geheimen Gerichts in Deutschland" (12) im Jahre 1845 die Zustände, Untersuchungen, falsche Verurteilungen, Inquisitions- und Kerkertorturen der Opfer des geheimen Gerichts. Am Anfang steht der Absatz, der mich zum Schreiben meines Beitrags aufforderte:

"Wenn wir an die Opfer eines Zustandes denken, so fallen uns zunächst die Opfer ein, welche durch Persönlichkeit oder Verhältnisse oder besonders trauriges Schicksal die ausgezeichnetsten sind. Von diesen spricht und schreibt man am meisten; wenn man für den allgemeinen Zustand Einzelbeispiele aufführen will, greift man nach den ihrigen. Und doch hatte auch der gewöhnlichere Mensch, der Mann, der nicht von hohem Rang gewesen, der keine Bücher geschrieben, der nicht gerade das äußerste Unglück getragen, schon genug damit zu thun. Auch die Unbedeutenderen hatten fühlende Herzen. Ihre Sinneswerkzeuge waren dem Schmerz zugänglich; sie litten durch Frost, Hitze, Mangel, Entbehrungen, Wunden. Sie standen in Verhältnissen, dessen Störung ihnen häufig noch weher that, als was sie selbst ausstehen mußten. Sie hatten Angehörige" (13).

Nach dem politischen Wirken der Gießener Schwarzen unter Karl Follen in den Jahren 1814 bis 1819 folgte unerwartet am 23. März 1819 die Ermordung des reaktionären Mannheimer Schriftstellers August von Kotzebue durch den Studenten Karl Ludwig Sand, der zum Kreis der "Unbedingten" um die Brüder Follen gehörte; danach zwei Monate später ein Mordversuch des Idsteiner Apothekers Karl Löhning an dem nassauischen Regierungspräsidenten von Ibell. Diese Ereignisse waren für Metternich und die Reaktion ein willkommener Anlaß, die bereits seit dem Aachener Kongreß vorgesehenen Maßnahmen gegen Studenten, Burschenschaften und all jene, die irgendwie "revolutionärer oder demokratischer Umtriebe" verdächtigt waren, einzuleiten: die Karlsbader Beschlüsse vom August 1819 mit dem Universitätsgesetz, dem Preßgesetz, dem Untersuchungsgesetz und der Exekutionsordnung stellten Lehrtätigkeit und Studenten aller Universitäten unter strenge Aufsicht, verboten die Burschenschaften, verschärften die Zensur aller Zeitungen und Druckschriften unter 20 Bogen und setzten als Bundesbehörde eine Zentraluntersuchungskommission in Mainz ein. Die Exekutionsordnung gab dem Deutschen Bund, damit Österreich und Preußen,

die Vollmacht, jederzeit Truppen gegen einen deutschen Staat, insbesondere aber gegen seine widersetzlichen Untertanen einzusetzen.

Die großherzoglich hessische Regierung in Darmstadt hatte schon vor den Bundesbeschlüssen im April 1819 scharf reagiert und eine Spezialkommission zur Untersuchung der Studierenden der Landesuniversität Gießen eingesetzt. Haussuchungen, Verhöre, Untersuchungen folgten, das Turnen wurde verboten. Die gerichtlichen Untersuchungen 1819/20 blieben jedoch ohne Ergebnis, auch bei dem damaligen Konrektor Weidig in Butzbach. Der führende Radikale Karl Follen entzog sich seiner Verhaftung durch Flucht in die Schweiz, der verhaftete Karl Christian Sartorius entfloß 1824 nach Mexiko, die Brüder Ludwig und Wilhelm Snell gingen in die Schweiz. Die Zentraluntersuchungskommission in Mainz befaßte sich im Jahre 1819 mit den Verbindungen und Umtrieben der Studierenden in Gießen; von insgesamt 83 auf der Liste der Schwarzen waren 42 Mitglieder in Gießen (darunter 12 Theologen, 14 Juristen) und 41 auswärts oder abwesend.

Resignation unter den Bürgern und politische Inaktivität der Studentenschaft kennzeichnen das Jahrzehnt der Restauration bis 1830. Der Verweis von 48 Studierenden am 28. Juni 1828 von der Universität Gießen, die "Große Relegation", ging nicht auf politische Betätigung der Studenten, sondern auf Streitigkeiten der sog. Waffenverbindungen mit den landsmannschaftlichen Verbindungen zurück.

Das Jahr 1830 brachte aus verschiedenen Gründen neue Anstöße zum politischen Radikalismus, zu regionalen revolutionären Gruppen, durchsetzt mit liberalen Ideen:

Die französische Julirevolution löste in den deutschen Staaten Unruhe aus, bürgerliche Liberale, Handwerker und Studierende, die bald ins Leben gerufenen Vaterlands- und Preßvereine, Burschenschaften und politische Gruppen verbanden sich in recht unterschiedlicher Weise im Kampf gegen die Restauration.

Die oberhessischen Bauernunruhen im Herbst 1830, verursacht durch die wirtschaftliche Notlage der Bauern, hatten einige Jahre später durch Büchner und Weidig im "Hessischen Landboten" ihren drastischen Zeitspiegel.

Im Großherzogtum Hessen wechselte in diesem Jahr durch Tod und Erbfolge der Landesherr. Unter Ludwig II. sorgte sein konservativer, bürokratischer Staatsminister du Thil für die Unterdrückung jeder Volksbewegung (wie etwa zum Hambacher Fest 1832) und für das Verbot der liberalen Presse. Die Regierung in Darmstadt überwachte streng alle "hochverräterischen und revolutionären Umtriebe", ganz besonders aber die verdächtigen, unruhigen Studentenverbindungen der Landesuniversität und agierende Geheimbünde in Oberhessen.

Schließlich war nicht unerheblich, daß im Winter 1831/32 Reste der ge-

schlagenen polnischen Armee durch Gießen und Oberhessen in Richtung Frankreich zogen: Schicksal und Freiheitsdrang der Flüchtlinge begeisterte Bürger und Studenten zu bisher ungewohnten solidarischen Hilfeleistungen und Veranstaltungen.

Das geheime Zusammengehen von Bürgern und Studenten wandte sich in einzelnen Verschwörergruppen mehr und mehr zum Radikalismus hin. Revolutionspläne sahen lokale, regionale Aktionen vor: Erstürmung der Rathäuser, Polizeiwachen, Zeughäuser, Zollstätten. Der mißglückte Frankfurter Wachenturm vom 3. April 1833 (unter Beteiligung einiger Gießener Studenten) war ein Revolutionsprojekt der Zeit. In Hessen standen die führenden Köpfe, Weidig in Butzbach, Jordan in Marburg, Hundeshagen und Schüler in Gießen abwartend bereit.

Der Deutsche Bund in Frankfurt reagierte am 30. Juni 1833 mit einer neuen Bundeszentralbehörde, mit der Aufgabe, "die näheren Umstände, den Umfang und Zusammenhang der gegen den Bestand des deutschen Bundes und gegen die öffentliche Ordnung in Deutschland gerichteten Complots" zu ermitteln.

Unter den bereits im Mai 1833 Verhörten war der verhaftete Apotheker Trapp aus Friedberg und der unter Hausarrest gestellte Rektor Weidig aus Butzbach. Im Juni 1833 war schon in Gießen Universitätsrichter Konrad Georgi, der später so berühmte Untersuchungsrichter Weidigs, in die Ermittlungen eingeschaltet. Er ließ 1833 17 Gießener Studenten verhaften (alle in folgender Liste verzeichnet).

Nach dem mißlungenen Wachenturm in Frankfurt hatten die hessischen Verschwörer ihre revolutionären Ideen nicht aufgegeben, neue geheime Verbindungen wurden aktiv, insbesondere durch Verbreitung von Flugschriften, der "Leuchter und Beleuchter für Hessen oder der Hessen Notwehr" erschien 1833/34 in einzelnen Folgen. In Gießen bestanden in dieser Zeit zwei geheime politische Gruppen: eine studentische in Form einer erneuerten Burschenschaft mit einem engeren, radikalen, aktiven Mitgliederkreis, und die von Georg Büchner gegründete "Gesellschaft der Menschenrechte" mit Studenten und politisch aktiven Handwerkern. Der Student Büchner hatte die Idee aus seiner Straßburger Studienzeit von der dortigen "Société des Droits de l'Homme et du Citoyen" mitgebracht und in Gießen und Darmstadt Gruppen nach französischem Vorbild organisiert.

Weidig versuchte, die voneinander abweichenden Gruppen zu gemeinsamem Kampf zusammenzuführen. In einer geheimen Versammlung am 3. Juli 1834 auf der Badenburg bei Gießen trafen sich: Weidig und Büchner sowie Clemm, Briel, Ricker, Rosenberg aus Gießen, Eichelberg, Heß, von Breidenbach und Kolbe aus Marburg. Erstes Ergebnis: die von Büchner im Mai 1834 entworfene Flugschrift "Friede den Hütten, Krieg den Palästen"

erschien im Juli 1834, überarbeitet von Weidig, von ihm mit dem Titel "Der Hessische Landbote, Erste Botschaft" versehen, gedruckt bei Karl Preller in Offenbach.

Der Verrat blieb nicht aus: Johann Konrad Kuhl aus Butzbach, ein langjähriger Vertrauter Weidigs, war Denunziant und bezahlter Spitzel der Behörden; er ließ sich ausdrücklich schriftlich Straffreiheit zusichern und beging dann Ende Juli 1834 den entscheidenden Verrat: Die Verhaftung Minnigerodes (mit dem druckfrischen "Hessischen Landboten" am 1. August 1834 in Gießen), Clemms umfangreiches Geständnis und Büchners Flucht leiteten das Ende des oberhessischen Kreises der "Verschwörer" und eine umfangreiche Verhaftungswelle ein.

Einige Auszüge aus Akten des Innenministeriums im Jahre 1834 mögen einen unmittelbaren Eindruck von den Untersuchungen in Gießen vermitteln:

Friedberg, den 20. Januar 1834

Stadtgerichtsassessor Euler und Landgerichtsassessor Wagner berichten an das Hofgericht in Gießen: Nach den Beschlüssen des Stuttgarter Burschentages ist die Burschenschaft revolutionär. Schon der Frankfurter Burschentag von 1832 schlug die politische Richtung ein. Es ist erst festzustellen, ob die Gießener Burschenschaft nach dem Stuttgarter bzw. Frankfurter Burschentag noch Mitglied der allgemeinen Burschenschaft war. Das Ergebnis der akad. Disziplinaruntersuchung ist abzuwarten, ehe gerichtliches Einschreiten erfolgen kann (14).

Gießen, den 7. Mai 1834

Votum des Hofgerichts Gießen: Die Untersuchung gegen die Burschenschaft drohe endlos zu werden. Für sie seien neue Gefängnisse und Militär nötig. Durch das bis jetzt vorliegende Material sei eine Untersuchung nicht gerechtfertigt. Stillschweigende Amnestie sei das beste, wenn auch rechtliche Gründe für das gerichtliche Einschreiten vorhanden sind (14).

Mündierts Gießen, am 1. August 1834

Das Großherzoglich Hessische Ministerium des Innern und der Justiz an den Universitäts-Richter Georgi in Gießen betr. "Hessischen Landboten" - wird mittelst Estafette am 1. August 1834, nachts 2 Uhr, durch einen Regierungsbeamten die Nachricht überbracht: "... daß nach den uns zugekommenen Anzeigen (15) der Student Büchner zu Gießen der Verfasser der in Rede stehenden revolutionären Druckschrift seyn soll. Wir halten es nicht allein wegen dieses gegen denselben vorliegenden Verdacht, sondern auch um Collusionen vorzubeugen, für dringend nötig, daß derselbe alsbald verhaftet und seine Effekten unter Siegel gelegt werden. Wir beauftragen Sie, dieses unverzüglich zu bewerkstelligen und davon das Gr. Hofgericht zu benachrichtigen (16).

Gießen, den 6. August 1834

Universitäts-Richter Conrad Georgi an das Großherzoglich Hessische Ministerium des Innern und der Justiz in Darmstadt:

Nachdem Georgi bei dem Studenten Jakob Friedrich Schütz eine Haussuchung vorgenommen, die betr. des "Hessischen Landboten" "... nichts direkt Bezügliches, aber sonstige sehr wichtige Resultate geliefert hat. Ich habe nemlich die Constitution der engeren Gießener Burschenschaft, ihre Bibliothek und sonstige erhebliche Urkunden gefunden, die der jetzigen Lage des hiesigen geheimen Verbindungswesens andre Richtung geben werden. Bis zu dem Augenblick war es mir nicht möglich, alles zu ordnen, ich bin seit dem 1. d.M. so außerordentlich angestrengt worden, daß ich in 54 Stunden nicht zum Schlafe gekommen bin, mich aber etwas unwohl fühle, und nicht vermochte, die Ergebnisse in einem vollständigen Hauptbericht nieder- und diesen oberster Staatsbehörde vorzulegen ..." (17).

Gießen, den 24. August 1834

Universitäts-Richter Georgi an das Ministerium des Innern und der Justiz in Darmstadt:

Er führt allgemeine Klage über die relative Unfruchtbarkeit der politischen Prozesse, die besonders dadurch hervorgerufen, daß man die untersuchende Behörde nicht als rechtmäßige Obrigkeit ansieht, der man nicht Gehorsam, Wahrheit und Eid schuldig sei. - Der verhaftete Student Minnigerode ist zu hartnäckig und entschlossen, als daß von ihm viel zu erfahren sei. Daher ist es rätlich, den ersten Angriff gegen solche zu richten, die nicht so ausdauernd und beharrlich seien ... (14).

Gießen, den 18. September 1834

Der Präsident des Hofgerichts Gießen, Karl von Preuschen (18), an das Großherzoglich Hessische Ministerium des Innern und der Justiz in Darmstadt:

Wenn die Untersuchung über 1831 rückwärts ausgedehnt werden sollte, so wäre wohl dann kein beschlußfähiges Gericht mehr vorhanden, da dann alle Räte mit den Angeschuldigten wenigstens im vierten Grade verwandt oder verschwägert sein würden. - Er führt Klage gegen Schlappeheit der Polizei (14).

Darmstadt, den 20. Oktober 1834

Das Ministerium des Innern und der Justiz an das Hofgericht Gießen:

Nachdem durch die Verhaftung Minnigerodes und die Haussuchung bei Schütz straffällige Vergehen der Burschenschaft nachgewiesen seien, bleibe nur die Frage, bis zu welchem Zeitpunkt (Frankfurter Burschentag?) die Untersuchung auszudehnen sei (14).

Gießen, den 15. November 1834

Das Hofgericht Gießen an das Ministerium des Innern und der Justiz in Darmstadt:

Nach der Haussuchung bei Schütz Untersuchung wegen Hochverraths allerdings nötig. Theilnahme an der Burschenschaft vor dem Frankfurter Attentat (3. April 1833) solle aber straffrei bleiben, wenn nicht besondere weitere Vergehen vorlägen (14).

Darmstadt, den 20. Dezember 1834

Beschluß des Ministeriums des Innern und der Justiz, am 23. Dezember 1834 durch den Großherzog genehmigt:

Der Frankfurter Burschentag von 1831 ist die Grenze für die Untersuchung (14).

Darmstadt, den 31. Dezember 1834

Das Ministerium des Innern und der Justiz an das Hofgericht in Gießen: Wegen Mangel an Gefängnislokalen und Militär in Gießen würde die Untersuchung am besten in Darmstadt geführt. Vorschlag, den Landgerichtsassessor Wagner mit der Untersuchung zu betrauen (14).

Gießen, den 14. Januar 1835

Das Hofgericht Gießen stimmt dem Vorschlag des Ministeriums vom 31. Dezember 1834 zu. Die Untersuchung geht an das Hofgericht Darmstadt über (14), (19).

Für die Verhafteten und Angeschuldigten folgte oft jahrelange Untersuchungshaft mit z.T. mittelalterlichen Kerkerverhältnissen und Inquisitionsverfahren, körperliche Züchtigung, an die Kette legen als verschärfte Strafen, um die Geständnisse herauszupressen. Das Urteil des großherzoglichen Hofgerichts in Gießen "in Untersuchungs-Sachen gegen die Teilnehmer an den in den Jahren 1832 bis 1835 in der Provinz Oberhessen stattgefundenen hochverräterischen Bestrebungen und anderen damit in Verbindung stehenden Verbrechen" erfolgte am 5. November/8. Dezember 1838. Von insgesamt 30 Angeklagten erhielten 20 Zuchthausstrafen zwischen einem und 10 Jahren. Der Großherzog begnadigte zum 7. Januar 1839 alle Verurteilten des Gießener Prozesses. Vom kurfürstlichen Obergericht in Marburg waren bereits am 12. September 1837 Strafen zwischen 1½ und 9 Jahren Festung ausgesprochen worden; hier erfolgte keine Amnestie. Hauptbeteiligte, wie Georg Büchner († Zürich 19.2.1837), Friedrich Ludwig Weidig († Darmstadt 23.2.1837) und Apotheker Theodor Trapp († 30.1.1838 im Gefängnis), erlebten das Ende der insgesamt 105 Strafverfahren der Jahre 1833 bis 1837 nicht mehr.

Neben den Prozessen brachten die Disziplinaruntersuchungen gegen Studierende am 30.11.1838 in Gießen in 20 Fällen das Consilium abeundi von einem halben Jahr, am 26.9.1839 in 23 Fällen das Consilium abeundi oder einfache Relegation von einem halben bis zu einem Jahr.

Die Ereignisse der Vormärzzeit in Oberhessen wurden im Rahmen dieses Beitrages nur in gedrängter Form angesprochen; die folgenden Namenlisten

erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, immerhin wurden 336 Personen erfaßt. Durch Studienaufenthalt oder Lehrtätigkeit lebten fast alle Beteiligten einige Jahre oder länger in Gießen. Es zeigt sich deutlich, daß der studentische Geist an der Universität Gießen Oberhessen für einige Jahrzehnte zu einem Mittelpunkt freiheitlich demokratischen wie revolutionären Strebens machte, wie es später Stadt und Provinz in ihrer kleinbürgerlichen Ruhe nie mehr erreichten.

Anmerkungen

- 1) HAUPT, Herman: Karl Follen und die Gießener Schwarzen. Beiträge zur Geschichte der politischen Geheimbünde und der Verfassungs-Entwicklung der alten Burschenschaft in den Jahren 1815 - 1819. MOGV N.F. Bd. 15 (1907), S. 1-156.
- 2) ARNECKE, Friedrich: Drei zeitgenössische Quellen aus den Tagen der Gießener Schwarzen. MOGV N.F. Bd. 21 (1914), S. 54-65.
- 3) KRÜGER, Paul: "Hochverräterische Unternehmungen" in Studentenschaft und Bürgertum des Vormärz in Oberhessen (bis 1838). MOGV N.F. Bd. 49/50 (1965), S. 73 - 136.
- 4) IMMELT, Kurt: Der "Hessische Landbote" und seine Bedeutung für die revolutionäre Bewegung des Vormärz im Großherzogtum Hessen-Darmstadt. MOGV N.F. Bd. 52 (1967), S. 13 - 77.
- 5) LEHNERT, Georg: Ein Bericht des Gießener Bürgermeisters (Schneider) zur Auswanderung nach Brasilien. MOGV N.F. Bd. 38 (1942) S. 82 - 86.
- 6) STAMMLER, K.: Der Bauernaufstand in Oberhessen im Herbst 1830. Jber. d. Oberhess. Vereins f. Localgesch. 1881, S. 99.
- 7) WÜST, Julia: Karl Follen und seine Persönlichkeit. MOGV N.F. Bd. 33 (1936), S. 6 - 139.
- 8) URSTADT, Otto: Der Krawall in Lauterbach im März 1848. MOGV N.F. Bd. 38 (1942), S. 49 - 71.
- 9) Buchbesprechungen Erwin SCHMIDT über: Karl Siegmar Baron v. Galera, Vom Reich zum Rheinbund; ders., Wege zu neuen Lebensformen. Geschichte des Geschlechts der Riedesel; ders., Lauterbach in Hessen, I. und II. MOGV N.F. Bd. 49/50 (1965), S. 212 - 216; Bd. 52 (1967), S. 163 - 165. - SCHMIDT, Erwin: Folgen einer Buchbesprechung. MOGV N.F. Bd. 53/54 (1969), S. 87 - 91; ders., Bespr. Fritz W. Huber-Renfer, Biographie Dr. Carl Friedrich Borberg aus Nidda. MOGV N.F. Bd. 48 (1964), S. 121 - 122.
- 10) BERNBECK, Gerhard: Carl Christian Sartorius, *1796, † 1872. MOGV N.F. Bd. 48 (1964), S. 120.
- 11) PÜTTMANN, Hermann (Hrsg.), Deutsches Bürgerbuch für 1845. Darmstadt 1845. - Als Reprint neu herausgegeben von Rolf Schloesser, eingeleitet von Hans Pelger. Köln 1975.
- 12) BUCHNER, Karl: Rückschau auf die Opfer des geheimen Gerichts in Deutschland. Beitrag im Deutschen Bürgerbuch für 1845, S. 100 - 140, mit kritischer Beschreibung der Fälle Weidig (S. 122 - 133), Jordan (S. 133-137) und Hach (S. 137/138).
- 13) BUCHNER, Karl, im Bürgerbuch, S. 100.
- 14) Auszüge aus Akten des Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern und der Justiz in Darmstadt, betr. Untersuchung wegen burschenschaftlicher Verbindungen auf der Landesuniversität Gießen - nach alten Abschriften im Universitäts-Archiv Gießen; Originale im Staatsarchiv Darmstadt wohl 1944 vernichtet.
- 15) Durch den Denunzianten Johann Konrad Kuhl aus Butzbach!
- 16) Abschrift aus Ablieferung des Ministeriums für Kultus und Bildungswesen 1; Original war im StA Darmstadt.

- 17) Akten des Ministeriums des Innern und der Justiz, Presse, Konv. 11, betr. die Verbreitung der revolutionären Flugschrift "Der Hessische Landbote", erste Botschaft, 1834. Original war im StA Darmstadt.
- 18) Karl von Preuschen (1781 - 1856), Mitglied der Zentraluntersuchungskommission in Mainz (1819 - 1827) und der Bundeszentralbehörde in Frankfurt (1833 - 1842), war ein korrekter, rechtschaffener Beamter, er gehörte nicht zu den Scharfmachern.
- 19) Nachdem die Untersuchung an das Hofgericht Darmstadt übergegangen war, wurde Friedrich Ludwig Weidig am 22. April 1835 in Obergleen verhaftet, zur Untersuchung nach Friedberg abgeliefert, danach in Darmstadt in Untersuchungshaft. Am 5. Mai 1835 wurde Hofgerichtsrat Georgi zu seinem Untersuchungsrichter vom Hofgericht Darmstadt bestellt, obwohl Weidig ihn wegen Perhorreszenz, d.h. wegen Furcht vor Parteilichkeit, vorher und nachher wiederholt abgelehnt hatte.

Abkürzungen

Da	= Darmstadt
Ffm	= Frankfurt am Main
Gi	= Gießen
Hdbg	= Heidelberg
Hg	= Hofgericht
Mbg	= Marburg

Burschenschaften in Gießen

Allg. Bursch. Germania	Allgemeine Burschenschaft Germania, gegr. 13.8.1818, aufgelöst 3.11.1819.
Allemannia	Allemannia, gegr. SS 1844, aufgelöst 1847/48.
Christl.-teutsche Bursch.	Christlich-teutsche Burschenschaft Ehrenspeer, gegr. Dezember 1816, formell aufgelöst 1817, weiterbestehend bis 1818/19.
Constantia	Constantia, gegr. 20.12.1820, am 17.5.1821 mit Germania vereinigt.
Ehrenspeer	Christlich-teutsche Burschenschaft Ehrenspeer, wie oben.
Germania	Neu begr. SS 1820, am 17.5.1821 vereinigt mit Constantia zur Germania, Auflösung 1823, Wiederbegr. als Waffenverbindung, 1828 aufgelöst, am 24.8.1828 als Germania wieder aufgetan, aufgelöst 1833, 1834 nochmals neu begründet, aber bald wieder formell aufgelöst.
Germania/Germanenbund	Germania oder Germanenbund, gegr. 1815, 1815/16 als Deutscher Bildungs- und Freundschaftsverein, gibt im Januar 1816 die Korporationsform auf, besteht aber weiter.
Palatia	Palatia, gestiftet 31.5.1833, aufgelöst 21.2.1834.
Teutonia	Teutonia, gegr. 18.6.1832, seit dem 18.7.1833 Starkenburgia, aufgelöst August 1834.
Teutsche Leseges. Teutonia	Teutsche Lesegesellschaft (Teutonia), gegr. 17.11.1814, aufgelöst 1815.
Vandalia I	Vandalia, gegr. 20.8.1826, aufgelöst spätestens SS 1827.
Vandalia II	Vandalia, gestiftet 1830, aufgelöst 1831.

- Allgeyer, Hermann (1814 - 1895), aus Gießen, stud. theol. Gi 1830, Teutonia, cand. theol. Gi 1835, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teilnahme an polit. Studentenverb. in Gi". Pfr. in Dauernheim.
- Amberger, Peter (*1810), Bäckermeister in Griedel, wegen Teilnahme an revolutionärem Männerbund in Ffm verhaftet, 17.10.1837 freigesprochen.
- Appiano, Franz Joseph Amand (*1812), aus Bensheim, stud. jur. Gi 1830/1833, Germania, Palatia, eng. Mitgl., flüchtet im Sommer 1835 nach Straßburg, dort 1836 Buchbinder, seit 28.9.1835 steckbrieflich verfolgt.
- Arndt, Friedrich Leberecht (*1799), aus Butzbach, Seifensieder in Darmstadt, wegen Mitwisserschaft am Attentat in Ffm 1833 verhaftet, 5.11.1838 durch Hg Gi 4 Mon. Korrekthausstrafe, als U-Haft verbüßt.
- Balbier, Gustav (1813 - 1832), aus Gensingen, stud. med. Gi 1830, Germania, eng. Mitgl., † Gießen 9.8.1832.
- Bamberger, Schuhmacher in Mbg, in U-Haft wegen Verbreitung revolutionärer Schriften, 12.9.1837 freigesprochen.
- Bansa, Christian (1791 - 1862), aus Gießen, stud. jur. Gi 1809, Dr. jur. Gi 1815, Hofgerichtsadvokat in Gi, wegen Anschuldigung hochverräterischer Zwecke 1832 u. Mitwisserschaft am Attentat in Ffm 1833 zeitig freigesprochen, wegen Geldspenden u. Fluchtbegünstigung durch Hg Gi 5.11.1838 zu 4 Wo. Arrest verurteilt. Zuletzt hess.-homburg. Wirkl. Geh. Rat.
- Bapst, Friedrich (*1814), aus Gießen, stud. jur. Gi 1832, 1835, 1842, Palatia, Dr. jur. Gi 1849, am 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". † in Nordamerika.
- Becker, August (1812 - 1871), aus Hochweisel, stud. theol. Gi 1829, Germania, Ges. d. Menschenrechte Gi 1833/34, verhaftet wegen Einlassung in Hochverratskomplott 1833, Verbreitung revolüt. Schriften, 5.4.1835 in Mbg verhaftet, freigelassen, enger Mitarb. Weidigs, Verhör Juli/Okt. 1837 über dessen Tätigkeit, 5.11.1838 wegen verbot. Studentenverb. durch Hg Gi freigesprochen, wegen übriger Beschuldigungen 9 J. Zuchthaus, 2 J. U-Haft angerechnet, 7.1.1839 begnadigt. In der Schweiz Weitlings Anhänger. Teiln. der Revolution 1848/49, "der rote Becker" wegen rotem Bart, Hrsg. "Der jüngste Tag" in Gi, 23.9.1848 in Gi wegen hochverrät. Unternehmen im Zusammenhang mit Barrikadenkämpfen in Ffm verhaftet, Anfang der 50er Jahre nach Amerika, Feldprediger im Bürgerkrieg, Redakteur in Cincinnati (Ohio).

Becker, Ludwig Christian (1808 - 1861), aus Gießen, stud. theol. Gi 1828, Germania, Palatia, eng. Mitgl., Ges. d. Menschenrechte Gi 1833/34, Teilnahme am Komplott 1833 in Gi, Freund Büchners, flieht Juli 1835 nach Straßburg, in die Schweiz, seit 26.9.1835 steckbr. verfolgt. Lehrer an der Bezirksschule Waldenburg/Schweiz.

Bellinger, Christian, Sattlergeselle, aus Alsfeld, Bund der Deutschen, war in Paris, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Belluc, Andreas (1814 - 1872), aus Mainz, stud. jur. Gi 1832, 1835, 1837, Germania, Dr. jur., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Generalstaatsprokurator in Mainz.

Benzel, Georg II., Schuhmacher aus Lanzenhain, wegen Lauterbacher Märzunruhen 1848 durch Hg Gi 21.8.1848 drei Jahre Zuchthaus, verübt in Rockenberg.

Berghöfer, Philipp, Schreiner, aus Höringshausen (Kr. Vöhl), Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Bernhard, Karl (1812 - 1887), aus Düdelsheim, stud. cameral. Gi 1831, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Steuerrat in Oppenheim.

v. Biegeleben, Maximilian (1813 - 1899), aus Darmstadt, stud. cameral. Gi 1829/1833, Germania, eng. Mitgl., 1835 Untersuchung wegen revolüt. Umtriebe, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Präsident des Finanzministeriums in Darmstadt.

Bindewald, Georg Wilhelm (1799 - 1872), aus Engelrod, stud. theol. Gi 1816, cand. theol. Gi 1818, 1819 gerichtliche Untersuchung seines "akad. Lebenswandels". Pfr. in Altenschlirf, Engelrod, 1847 - 1872 in Freiensteinau.

Böttger, Friedrich Ludwig (*1813), aus Gundernhausen, stud. Forstwiss. Gi 1832, Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Oberförster des Bez. Laisa in Battenberg bis 1861, † in Amerika.

Börne, Ludwig (Löb Baruch) (1786 - 1837), aus Ffm, stud. jur. Hdbg 1807, Gi 1808, Polizeiaktuar in Ffm, Abfassung und Verbreitung revolüt. Schriften, vorübergehend verhaftet, flüchtig, seit 1822 zeitweilig, seit 1830 dauernd in Paris. Publizist und Schriftsteller.

Bogen, Friedrich Wilhelm (1813 - 1883), aus Michelstadt /Odw., stud. theol. Gi 1831/35, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Dolmetscher im Weißen Haus in Washington.

Bogen, Ludwig (1809 - 1886), Bruder des Vorigen, Hofgerichtssekretariats-akzessist, aus Michelstadt /Odw., stud. jur. Gi 1827/30, Germania, verhaftet 16.10.1835 wegen hochverrät. Komplott im Zusammenhang mit Attentat in Ffm 1833, Fluchtversuch, durch Hg Gi 5.11.1838 zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt, in der Schweiz. 1848 Rechtsanwalt u. Hrsg. der "New Ulm Post" in New Ulm (Minnesota), Mitgl. d. Nationalvers. in Ffm, nach bad. Aufstand 22.12.1849 wegen Landesverrats verhaftet, 1853/54 erneut nach Amerika.

Bopp, Philipp (1790 - 1862) aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1809, Beziehungen zu Gi und Da Schwarzen, jurist. Schriftsteller, Hofgerichtsadvokat in Da.

Bopp, Friedrich (1825 - 1849), Sohn des Vorigen, aus Darmstadt, Apothekerlehre, stud. Chemie Gi 1844 bei Liebig, Frankonia, Präsident des Märzvereins, Mitgl. d. Republ. Vereins Gi, verhaftet 23.9.1848, beim bad. Aufstand 1849, gefangen in den Rastatter Kasematten, dort nach mißglücktem Fluchtversuch † 12.11.1849 an Nervenfieber.

Borberg, Carl Friedrich (1800 - 1850), aus Nidda, stud. theol. Gi 1817, cand. theol. Gi 1819, Allg. Bursch. Germania, Schwarzer, 1819 gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels", Dr. phil. Gi 1826, Lehrer am Johanneum in Hamburg 1828 - 1832, ging in die Schweiz, 1833 Realschullehrer in St. Gallen, danach in Bern. † Mainz 22.8.1850.

Bork, Johannes Konrad (1794 - 1858), aus Gießen, stud. med. Gi 1814/15, Dt. Leseges., Germania/Germanenbd., verhaftet wegen Verdachts der Verbreitung gesetzwidriger Schriften, 19.9.1839 durch Hg Gi zu 6 Wo. Festung verurteilt, 6.2.1840 begnadigt. Physikatsarzt in Altenschlirf.

Braubach, Wilhelm (1812 - 1846), aus Butzbach, stud. cameral. Gi 1830, Germania, eng. Mitgl., Teiln. an revolut. Komplott in Gi 1833, Verbreitung verbot. Flugschriften, Sommer 1835 flüchtig, seit 5.10. 1835 steckbr. verfolgt. Mechaniker, Geometer bei der Main-Weser-Bahn in Butzbach.

Braubach, Georg Karl (*1814), Strumpfweber, Bruder des Vorigen, aus Butzbach, Schüler Weidigs, wegen Verbreitung einer revolut. Flugschrift u. Mitwisserschaft am Attentat in Ffm verhaftet, Fluchthilfe, 5.11.1838 durch Hg Gi drei Jahre Zuchthaus, außerdem wegen Meineids 1 J. Zuchthaus, 7.1.1839 begnadigt.

Brauer, Philipp, Schneidermeister in Marburg, Bund der Geächteten, war in Paris, Kriegsname "Luther", Verfahren schwebte 1840 in MbG.

Brauer, Wilhelm, Metzger, U-Haft in Mbg, am 12.9.1837 freigesprochen.

Braun, Ernst, aus Lich, stud. forest. Gi 1835/37, Teilnahme an der Verb. Hassia und an einem Tumult, 17.8.1836 für ein halbes Jahr relegiert.

v. Breidenbach zu Breidenstein, Eberhard, aus Eschwege, stud. Chemie Gi 1845, 3.7.1834 bei Vers. auf der Badenburg, 1835 verhaftet wegen Verbreitung revolut. Schriften (Hess. Landbote) u. Hochverrat, 12.9.1837 in Mbg zu 6 J. Festung verurteilt. †1872 als Landwirt u. Chemiker auf Gut Breidenstein.

Breidenstein, August Friedrich (1808 - 1853), aus Bad Homburg, stud. med. Gi 1828, Germania, Physikus u. Brunnenarzt in Homburg v.d.H., verhaftet wegen Hochverrats, entflieht aus der Haft, †New Orleans 24.4.1853.

Breidenstein, Friedrich Ludwig, Bruder des Vorigen, aus Bad Homburg, stud. jur. Gi 1828, Germania, Teiln. an revolut. Umtrieben in Gi 1833, Anführer des Angriffs auf die kurhess. Zollstätte in Preungesheim 3.4.1833, flüchtig, seit 22.7.1833 steckbr. verfolgt, 27.2.1840 begnadigt, 1838/41/42 in Straßburg.

Briegleb, Karl Rudolf (1812 - 1888), aus Stockhausen, stud. theol. Gi 1831, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Pfr. in Lauterbach, Altneschlirf und 1860 - 1888 in Heuchelheim bei Gi. Sein Cousin,

Briegleb, Wilhelm, aus Berstadt, stud. med. Gi 1837/43/45, verursachte 1846 in Gi den Zusammenstoß mit der Polizei, danach Auszug auf den Staufenberg, war Arzt in New York.

Briel, Ludwig Friedrich Wilhelm (1802 - 1893), aus Grünberg, stud. jur. Gi 1820, Constantia, 3.7.1834 bei der Vers. auf der Badenburg, wegen Teiln. an verbot. Verb. und Verbreitung revolut. Schriften (Hess. Landbote) verhaftet, 25.10.1839 durch Hg Gi freigesprochen. Hofgerichtsadvokat in Da, Rechtsanwalt in Gi.

Briel, Ludwig Theodor, aus Grünberg, stud. jur. Gi 1807, Dr. phil. 1823, Seminarlehrer in Da, wegen Mitwisserschaft am Frankfurter Attentat verhaftet, 27.9.1839 durch Hg Gi freigesprochen.

Broß, Christian (*1800), aus Lollar, stud. theol. Gi 1819, Allg. Bursch. Germania, cand. theol. Gi 1824, 1829 - 1856 Pfr. in Burggemünden, 1856 entlassen.

Brück, Karl (1795 - 1853), aus Rödgen, stud. theol. Gi 1814, cand. theol. 1817, 1819 gerichtliche Untersuchung seines "akad. Lebenswandels", 1821 Rektor in Kirtorf, 1829 Pfr. in Rödgen, 1849 Pfr. in Kirtorf.

Brüderle, Fritz, Schmied aus Obereschbach, Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Buchner, Karl (1800 - 1872), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1817, Allg. Bursch. Germania, Schwarzer, Sommer 1819 Untersuchung wegen Sandschem Attentat, 1829 Justizrat in Da., 1831 pensioniert. Schriftsteller (1). Begünstigung des Hochverrats durch Fluchthilfe, 29.11. 1837 durch Hg Da freigesprochen.

Büchner, Georg (1813 - 1837), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1833, Verfasser der Flugschrift "Der Hess. Landbote" im Mai 1834, stiftete 1833 die Ges. d. Menschenrechte in Gi, danach in Da, 3.7.1834 bei der Vers. auf der Badenburg, Verbündeter Weidigs, 1835 peinliche Untersuchung wegen unterlass. Anzeige hochverräterischer Umtriebe, Teilnahme an Komplott in Gi, flieht 1.3.1835 nach Straßburg, Steckbrief 13.6.1835, Dr. phil. 1836, Privatdozent f. Anatomie in Zürich. Der bekannte Dichter, † Zürich 19.2.1837.

Buff, Ludwig Karl, aus Battenberg, stud. med. Mbg 1827, Dr. med. Gi 1833, prakt. Arzt, wegen Teiln. an hochverrät. Komplott in Gi im Zusammenhang mit Frankfurter Attentat 1833 verhaftet, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 18 Mon. U-Haft an gerechnet, 7.1.1839 begnadigt.

v. Buri, Christian (1796 - 1850), aus Gießen, als Gymnasiast bei den hess. freiwill. Jägern, stud. jur. Gi 1814, Dtsch. Leseges., Germanenbd., Christlich-teutsche Bursch. Ehrensiegel, Schwarzer, stud. jur. Jena 1817/18, eng verbunden mit den Brüdern Follen, nach Sands Attentat seit 10.6.1819 Untersuchung, jedoch keine Verurteilung, Advokat in Büdingen, Hofgerichtsadvokat in Gi, Mitunterzeichner einer Aufforderung zur "Auswanderung im Großen", unterstützte die Flucht Karl Vogts, stand Weidig beim Prozeß 1835/37 als Anwalt zur Seite. Riedeselscher Kammerdirektor in Lauterbach.

Cassebeer, Wilhelm, aus Gelnhausen, stud. med. Mbg 1814, Dr. med., Wundarzt, Teiln. an revolut. Umtrieben und Preßvergehen, Anführer beim Angriff der Bauern auf die Zollstätte an der Mainkur, Flucht nach Saargemünd, Steckbrief seit 2.3.1832.

Clemm, Christian Gustav (1814 - 1866), Bruder des Folgenden, aus Lich, stud. theol. Gi 1831, stud. cameral. et chem. Gi 1834, Germania,

1) Hrsrg. der "Reliquien", Gedichte und Predigten Dr. Fr.L. Weidigs, zugunsten seiner Witwe, Mannheim 1838. - Ein deutscher Advokat, Darmstadt 1844. - Beitr. im "Dtsch. Bürgerbuch für 1845".

Hassia, Palatia, eng. Mitgl., 1833/34 Mitgl. Ges. f. Menschenrechte Gi, 3.7.1834 bei Vers. auf der Badenburg, war 1833, danach seit 1835 in Haft (1) wegen Teiln. an hochverr. Unternehmungen, Verbreitung verbot. Flugschriften, Fluchthilfe, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 10 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt. Fabrikdirektor in Aussig, †Dresden 1.3.1866.

Clemm, Friedrich (1804-1889), aus Lich, stud. jur. Gi 1821/24, Constantia, Univ.-Sekretär, danach Kanzleirat in Gi, geheimes Einvernehmen mit polit. Angeklagten, 7.12.1838 durch Hg Gi zu 2 Mon. Festung verurteilt. † Gi 27.12.1889.

Cramerdin (urspr. Grandmartin), Andreas, Schreiner Geselle aus Butzbach, 1838 Mitgl. des "Jungen Deutschland", flüchtet in die Schweiz, nach Rückkehr 26.6.1841 durch Hg Gi wegen Teiln. an hochverr. Verb. zu 2 J. Zuchthaus verurteilt.

Curtmann, Karl Lebrecht (*1808), aus Eudorf b. Alsfeld, stud. phil./theol. Gi 1826/29, Germania, Teilnahme an Umtrieben der polit. Flüchtlinge in der Schweiz, seit Frühjahr 1834 flüchtig. Sattler in St. Louis (Missouri).

Daudt, Ludwig (1817-1899), aus Nieder-Modau, stud. theol. Gi 1834/38, Teiln. an der Stiftung der Hassia, 1836 relegiert auf 1 1/2 J., cand. theol. Gi 1839. Pfr. in Bornheim, Vilbel und 1877-93 in Wersau.

Dalquen, Conrad Joseph (1812-1857), aus Seligenstadt, stud. theol., jur. et med. Gi 1831/37, Germania, eng. Mitgl., Dr. med. Gi 1838, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Kreisarzt in Osthofen.

Debus, Konrad, aus Gießen, war Sommer 1834 in einer Vereinigung zur Verbreitung verbot. Schriften in Gi.

Degeling, Friedrich, aus Braunschweig, stud. forest. Gi 1831, Germania, 1833 Teiln. an revolut. Umtrieben in Gi. Braunschweigischer Obersteuerkontrolleur.

Dernburg, Heinrich (1829-1907), aus Gießen/Mainz, stud. jur. Gi 1847, Frankonia, 1848 Märzverein u. Rep. Verein in Gi, 23.9.1848 in Gi verhaftet wegen Teiln. an hochverr. Unternehmungen im Zusammenhang mit Barrikadenkämpfen in Ffm, Dr. jur. Gi 1850, Geh. Justizrat u. Univ.-Prof. in Berlin.

1) Durch sein umfangreiches Geständnis wurden alle Unternehmungen und Beteiligten bekannt. Georg Büchner schreibt Juli 1835 aus Straßburg an seine Familie: "Klemm ist ein Verräter, das ist gewiß ..." Noch unbekannt war der Verrat des Joh. Konrad Kuhl.

Dieffenbach, Ernst (1811-1855) aus Gießen, stud. med. Gi 1828, Germania, Teiln. an hochverrät. Komplott u. revol. Umtrieben in Gi, flieht Sommer 1833 nach Zürich, ist wiederholt 1834 in Straßburg, Steckbrief seit 5.3.1836. 1835 Dr. med. in Zürich, 1836 dort ausgewiesen, in England. 1843 in Gi wegen polit. Verhalten von 1835 zur Rechenschaft gezogen.

Diehl, Adolph, Schreiner und Graveur aus Butzbach, Vorlesen von Flugschriften auf einer Vers., 24.9.1834 durch Hg Gi freigesprochen.

Diehl, Konrad, Schneidergeselle aus Butzbach, wegen Teiln. an revolüt. Männerbund und Fluchthilfe polit. Gefangener 1834 verhaftet, 6.6. 1836 in Ffm als "staatsgefährliches Subjekt" ausgewiesen.

v. Diepenbroick, Ernst (1809-1851), aus Dillenburg, stud. jur. Gi 1830, Germania, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Landger.-Assessor in Gr.Gerau.

Dietz, Eduard (1810 - nach 1854), aus Gießen, stud. cameral. Gi 1829, dann med., Germania, Teiln. an revol. Umtrieben in Gi, Mitwisser am Frankfurter Attentat, flüchtig im Herbst 1833, Steckbrief seit 3.10.1834, 1838-41 in Straßburg, Arzt in Westhofen, Elsaß.

Dietz, Kommissionsrat in Gießen (Vater des Vorigen), seine Frau sowie drei Töchter Karoline, Eleonore, Ottilie unter Verdacht der Fluchtbegünstigung, Untersuchung 8.12.1838 niedergeschlagen.

Diez, Konrad, Brauergeselle aus Freienseen, Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Dingeldey, Friedrich (1816-1843), aus Arheilgen, stud. theol. Gi 1834/35, Germania, 1835 Korps der Rache, Fluchtbegünstigung des Stud.Nievergelder, 9.12.1836 durch Hg Gi 8 Tg. Arrest u. 4 Tg. Carcer. Als Pfarrvikar in Eberstadt 9.12.1843.

Dingeldey, Hermann (*1810), aus Niederbeerbach, stud. jur. Gi 1829, 1832, Germania, eng. Mitgl. 8.3.1837 durch Hg Da freigesprochen. Hofgerichtsadvokat.

Dittmar, Hermann (1812-1872), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1830, Germania, Palatia, eng. Mitgl., Teiln. an revol. Umtrieben in Gi 1833, flieht Sommer 1833 nach Paris, Steckbrief seit 3.10.1835. Dr. med., Arzt in St. Marie aux Mines (Elsaß).

Dittmar, Ludwig (1813-1877), aus Bickenbach, stud. forest. Gi 1832, Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Forstmeister in Jugenheim.

Döring, Friedrich, Apotheker in Marburg, stud. Pharmac. Mbg 1817, übernahm 1827 die Univ.-Apotheke in Mbg, 1835 wegen Verbreitung verbot. Schriften verhaftet, Mitwisser am Attentat in Ffm 1833, "einer der Hauptbeförderer der revolüt. Unternehmungen in Kurhessen", 15.12.1838 in Berlin zu 15 J. Festung verurteilt, 10.8.1840 amnestiert; betrieb seit 1834 ein Eisenhüttenwerk in Laasphe; wegen Totschlags in U-Haft (1).

Ebel, Georg (1809-1851), aus Gießen, stud. jur. Gi 1827/29/31, Germania, Teiln. an revol. Umtrieben in Gi 1833, flieht Juli 1833 nach Nordamerika, Steckbrief 23.12.1833. Farmer in Hope Well (Pennsylvania).

Eichelberg, Leopold (1804-1879), Dr. med., seit 1826 Priv.-Doz. in Mbg, 3.7.1834 bei der Vers. auf der Badenburger, 1835 wegen Vervielfältigung und Verbreitung revol. Schriften u. Hochverrats verhaftet, 12.9.1837 in Mbg zu 9 J. Festung verurteilt, 14.7.1843 wegen Beihilfe zu versuchtem Hochverrat weitere 1¹/₂ J. Festungsstrafe, 1848 amnestiert, † 1879 als prakt. Arzt in Mbg.

Eigenbrodt, Wilhelm (* 1808), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1826, Germania, eng. Mitgl., flieht Herbst 1832 nach Belgien, Steckbrief 15.1.1836. Arzt in der Fremdenlegion. Bona (Algier).

Faber, Georg Melchior, Küfermeister in Gießen, 1833/34 Mitgl. Ges.d. Menschenrechte in Gi, wegen revolüt. Umtriebe in Gi, Verbreitung verbot. Schriften und Fluchthilfe 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt, saß 19 Mon. in U-Haft.

Ferber, Heinrich Ludwig (1813-1882), aus Gießen, stud. cameral. Gi 1830, Germania, Palatia, eng. Mitgl., wegen revolüt. Umtriebe in Gi und Hochverrats verhaftet, März 1834 zeitweilig frei, flieht Mai 1835 nach Straßburg, danach in Mülhausen (Elsaß), Steckbrief 26.9.1835, stellt sich zur Untersuchung 8.2.1842 in Gi, freigesprochen, 1848 Hptm. 2. Komp. Gi Bürgergarde, 1850/52 Bürgermeister, danach Beigeordneter in Gi, gründete 1856 erste freiwill. Feuerwehr, seit 1869 Magazinverw. d. Oberhess. Eisenbahn, † Gi 20.1.1882.

Fillmann, Wilhelm Balthasar (1810-1866), aus Gießen, stud. jur. Gi 1833, Germania, Palatia, Mitgl. d. Ges. der Menschenrechte in Gi, verhaftet, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Buchhalter in Gi.

Fischer, Heinrich, Buchhändler in der N.G. Elwert'schen Buchhdlg. in Mbg, verhört wegen "Anfertigung und Vervielfältigung revolüt. Druckschriften" (Hess. Landbote). Führte seit Anfang Dez. 1834 die Buchhandlung des † Peter Joseph Ricker in Gießen.

1) Um für sich selbst mildernde Umstände zu erreichen, verriet er seinen Freund und Hausgenossen, Prof. Sylvester Jordan, Mbg, und Bürgermeister Heinrich Scheffer, Kirchhain, an die Bundeszentralbehörde.

- Flach, Karl, Handlungsgehilfe in Gießen, aus Butzbach, wegen Verbreitung "von Flugschriften hochverrätherischen Inhalts über Adel und Revolution", Fluchthilfe des Balthasar Schäfer und Stud. Jakob Friedrich Schütz 5.11.1838 durch Hg Gi zu 2 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt.
- Flick, Ferdinand Reinhold (1811-1891), aus Steinbockenheim, stud. theol. Gi 1831, Teutonia, 9.12.1836 und 5.12.1838 durch Hg Gi freigesprochen.
- Flick, Heinrich Christian (1790-1869), aus Petterweil, stud. theol. Gi 1807, Pfr., eng. Mitarbeiter Weidigs, 26.4.1835 wegen Teiln. an Verbrechen des Hochverrats, Verfassung mehrerer aufwieglerischer Flugschriften, Fluchthilfe verhaftet, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt, aber Verlust seiner Pfarrstelle, 1849-1854 wieder im Amt.
- Floret, Theodor (1811-1845), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1829, Germania, Dr. jur. Gi 1833, seit 1835 Untersuchung wegen revolut. Umtriebe in Gi. Hofgerichtsrat in Da.
- Follenius, August (später Adolf Ludwig) (1794-1855), aus Gießen, stud. jur. Gi 1810/14, hess. freiwill. Jäger, 1814 Mitbegr. Teutsche Leseges., Germanenbd., Schwarzer, eng. Kreis der Unbedingten, Mai 1819 nach Sandschem Attentat verhaftet u. verhört, 1819-21 in Berlin in U-Haft, in der Schweiz, 21.11.1823 in Abwesenheit vom Oberlandesgericht Breslau wegen Hochverrats, Teiln. an verbot. Verb. zu 10 J. Festungsarrest verurteilt. Prof. d.dt. Sprache u. Literatur in Aarau, Schriftsteller, † Bern 26.12.1855.
- Follenius, Karl Theodor (1795-1840), Bruder des Vorigen, aus Romrod, stud. theol. Gi 1813, hess. freiwill. Jäger, stud. jur. Gi 1814, Dr. jur. Gi 1818, Priv.-Doz. Gi 1818, desgl. 1818/19 in Jena, 1814 Teutsche Leseges., Germanenbund, begr. 1816 die Christlich-teutsche Bursch. sog. Ehrenspiegel, führender Kopf der Gi Schwarzen u. der Dt. Burschenschaften mit den Ideen radikaler polit. Ziele. Nach Verhören Mai 1819 im Frühjahr 1820 nach Straßburg, Sept. 1820 Prof. in Chur, 1821-24 Lektor in Basel, ausgewiesen. In Nordamerika Prof. d. dt. Sprache, Herbst 1825 an der Harvard Univ. Cambridge, 1836 Pfr. in New York, desgl. 1839 in East Lexington. †13.1.1840 bei einem Schiffsbrand auf dem Eriesee.
- Follenius, Paul (1799-1844), Bruder der Vorigen, aus Gießen, 1814/15 hess. freiwill. Jäger, Kadett-Korporal, stud. forest. Gi 1817, danach stud. jur., Christlich-teutsche Bursch., Germania, Schwarzer, engerer Kreis der Unbedingten, 1823 Hofgerichtsadvokat in Gi, trotz Widerspruchs Weidigs 1833 in Gi Verbreitung der "Aufforderung

und Erklärung betr. einer Auswanderung im Großen aus Dtschld. in die nordamerik. Freistaaten". Frühjahr 1834 mit einem Teil der Gi Auswanderungsges. über Bremen nach New Orleans. Farmer in Dutzow/Warren County, Missouri, † daselbst 3.10.1844 an Tropen-
fieber.

Friedrich, Carl Christian (1812-1882), aus Griedel, stud. theol. Gi 1831/35/38, Germania, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, Pfr. in Wölfersheim.

Fritzel, Christian, aus Obereschbach, Bund der Geächteten, als Mitwisser beschuldigt, 5.10.1841 durch Hg Gi freigesprochen.

Fritzel, Salomo, Ackersmann aus Obereschbach, Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Fritzel, Wilhelm, Ökonom aus Obereschbach, Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Fritzel, Valentin, aus Obereschbach, stud. theol. Gi 1826, cand. theol., wegen Majestätsbeleidigung und Halten aufrührerischer Reden durch Hg Gi zu Festungshaft verurteilt.

Fröhlich, Ernst (*1811), aus Ellwangen, seit Okt.1833 Apotheker in der Mohrenapotheke in Friedberg, 1836 in Haft und verhört über den Apotheker Joh. Theodor Trapp.

Fuhr, Maximilian (1811-1845), aus Rüsselsheim, stud. phil. Gi 1829, Germania, eng. Mitgl., Delegierter d. Gi Burschenschaft auf dem Burschentag in Ffm, U-Haft, Dr. phil. Gi 1835, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Gymnasiallehrer in Worms.

Garthe, Buchhändler in Marburg, verhaftet wegen Verbreitung revolüt. Schriften, 12.9.1837 in Mbg freigesprochen.

Geilfuß, Georg (1815-1891), aus Worms, stud. arch. Gi 1833, Germania, Palatia, eng. Mitgl., Mitgl. d. Ges. d. Menschenrechte in Gi 1833/34, wegen revolüt. Umtriebe in der Palatia 1834 verhört, flüchtig seit Sommer 1835, Juli 1835 in Straßburg, Steckbrief seit 28.9.1835. Rektor der Höh. Stadtschule in Winterthur.

Georgi, Hermann Karl (1791-1855), aus Rodheim b.Gi, stud. theol. Gi 1808, 1812-1837 Rektor, danach 2. Pfr. in Grünberg, polit. verdächtig, versetzt nach Niederingelheim als Pfr. (1837-1850), 1.11.1850 wegen polit. Verhaltens entlassen, 1852-1855 Pfr. in Burkhardts.

Geth, Johannes, Strumpfweber aus Obereschbach, Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

- Gladbach, Georg (1811-1883), aus Darmstadt (Sohn des sehr revolut. Friedrich Christian Gl. in franz. Diensten), stud. jur. Gi 1829/32, Germania, eng. Mitgl., führender Radikaler in Gi Sommer 1832/Frühjahr 1833, Vetter Karl Vogts, verhaftet wegen Teiln. an hochverrät. Komplotten in Göttingen und Gi, Fluchthilfe von Frankfurter Attentätern, 5.11.1838 durch Hg Gi 8 J. 6 Mon. Zuchthaus, 7.1.1839 begnadigt. Nach Entlassung in Bern, Lehrer in Wabern u. an der Kantonsschule in Aarau.
- Görtz, Wilhelm (1798-1877), aus Melbach, stud. theol. Gi 1816, cand. theol. Gi 1819, Christlich-teutsche Bursch. Ehrenspiegel, 1819 gerichtliche Untersuchung seines "akad. Lebenswandels". Kirchenrat, Pfr. und Dekan in Nieder-Florstadt.
- Gottschalk, Joseph (1814-1877), aus Mainz, stud. Pharmacie Gi 1831, Germania, wegen Teiln. an hochverrät. Komplott in Gi 1833 verhaftet, 5.11.1838 durch Hg Gi freigesprochen, wegen Mitwisserschaft am Frankfurter Attentat 3 Mon. einfache Festungsstrafe, durch U-Haft verbüßt. Gastwirt in Mainz.
- Graf, Gottlob Eduard (1810-1863), aus Worms, stud. theol. et phil. Gi 1827/29, Germania, eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Lehrer in Ffm, ausgewandert nach Amerika, freireligiöser Prediger in Cincinnati (Ohio).
- Graff, Heinrich (1798-1836), aus Friedberg, stud. theol. Gi 1816, cand. theol. Gi 1819, gerichtliche Untersuchung seines "akad. Lebenswandels". 1826-1836 Pfr. in Assenheim.
- Grauff, Friedrich, aus Weilburg, stud. theol. Hdbg 1817, Dr. phil. Gi 1820, 1825 Lehrer am Gymnasium u. Priv.-Doz. in Basel, † als Gymnasialdirektor in Lausanne.
- Grebing, Ludwig, Tagelöhner in Butzbach, wegen Verbreitung revolut. Schriften verhaftet, Untersuchung 8.12.1838 durch Hg Gi eingestellt.
- Groos, Ernst, aus Gießen, stud. theol. Gi 1832/35, Germania, 9.12.1838 durch Hg Gi freigesprochen.
- Gros, Franz August (1810-1893), aus Großsteinheim, stud. jur. Gi 1827/28, Germania, Palatia, eng. Mitgl., 1833 in Gi verhaftet, Anschuldigung am Komplott zum Hochverrat mangels Beweis entbunden, wegen Studentenverb. in Gi u. Burschentag in Ffm am 5.11.1838 durch Hg Gi freigesprochen. Gutspächter in Kloster Arnsburg, Sekretär der landwirtsch. Vereine von Oberhessen.
- Gros, Johann Joseph (1809-1892), aus Großsteinheim, Bruder des Vorigen, stud. jur. Gi 1827/29, Dr. jur. Gi 1833, 1836 wegen Mitwisserschaft am Frankfurter Attentat verhaftet, 24.10.1838 in Da vorläufig außer Verfolgung gesetzt, † als Privatier in Gi.

- Großmann, Ludwig (*1795), Büchsenmacher aus Gießen, wegen Verbreitung revolut. Schriften flüchtig, in Mülhausen/Elsaß. Steckbrief 16.9. 1835. Hatte mit dem gesuchten Buchhändler Karl Preller aus Offenbach (Drucker des Hess. Landboten, 1. Fassung) in Zürich eine Weinwirtschaft, kehrte später zurück.
- Grube, Friedrich Wilhelm (1795-1845), Privatlehrer in Kirchen/Sieg, seit 1818 durch turnerische Begeisterung enge Verbindung zu Karl Follen, Karl Christian Sartorius und den Gi Auswanderern, 1824 mit Sartorius nach Mexiko ausgewandert. Rückkehr nach Düsseldorf, Kommerzienrat, † auf einer Dienstreise nach Ostasien 25.6.1845.
- Grüninger, Johannes, Rotgerber aus Butzbach, wegen geringen Grades der Teiln. an Verbrechen des Hochverrats u. Verbreitung revolut. Schriften 5.11.1838 durch Hg Gi zu 3 J. 6 Mon. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt.
- Grüninger, Wilhelm, Rotgerber aus Butzbach, wegen gleichen Verbrechens Zuchthausstrafe von 3 J. 6 Mon. durch Hg Gi, 7.1.1839 begnadigt.
- Hach, Christian (1799-1873), aus Hanau, seit 1830 Univ.-Zeichenlehrer in Mbg, 1832 Dr. phil. Mbg, 1839 verhaftet, Dez. 1840 Hauptuntersuchung wegen Teiln. an hochverrät. Unternehmungen, 1843 Dienstentlassung, 2 J. Festungshaft, 1847 wieder in gleicher Tätigkeit an der Univ. Mbg beauftragt.
- Hallwachs, Wilhelm Theodor (1812-1860), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1830/33, Vandalia, Germania, eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Kreisrat in Alzey.
- Hansel, Johannes II., aus Dirlammen, genannt "Marschall", Anführer bei den Lauterbacher Märzunruhen 1848, durch Hg Gi 21.8.1848 zu 5 J. 6 Mon. Zuchthaus verurteilt (1).
- Häring, Tuchmacher in Marburg, verhaftet wegen Verbreitung revolut. Schriften, 12.9.1837 in Mbg freigesprochen.
- Hattemer, Heinrich (1809-1849), aus Mainz, stud. phil. Gi 1830, Germania, eng. Mitgl., Gymnasiallehrer in Da, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Danach Prof. d. lat. Sprache am Progymnasium Biel (Schweiz).

1) Die sehr negative Beurteilung bei Galéra, Lauterbach in Hessen, Bd. 3 (1965), S. 87, wird durch Bespr. E. SCHMIDT in MÖGV Bd. 52 (1967), S. 164/165, erfreulich richtiggestellt.

- Haupt, Georg (1812-1865), aus Grünberg, stud. theol./phil. Gi 1828, Germania, eng. Mitgl., später Gymnasialdirektor in Büdingen.
- Henk, Heinrich Ludwig Daniel, Schreinergereselle aus Büdingen, abgeurteilt 15.12.1841 in Ffm.
- Hepp, Jakob (*1812), aus Lampertheim, stud. jur. Gi 1831/33, Germania, Palatia, eng. Mitgl., 1833/34 Mitgl. d. Ges. d. Menschenrechte in Gi, flüchtig seit Sommer 1835, in Straßburg, Steckbrief seit 28.9.1835. Fabrikant in Saarunion, † Neuilly/Seine.
- Herling, Johannes, Schuhmachergeselle aus Butzbach, Verbreitung verbot. Schriften, Fluchthilfe Frankfurter Attentäter, nach Amerika ausgewandert, Untersuchung 8.12.1838 beim Hg Gi eingestellt.
- Heß, Friedrich Ferdinand (*1800), aus Marburg, stud. med. Mbg 1817, Dr. med. Mbg 1823, seit 1825 dort Priv.-Doz. für Tierarzneykunde, 3.7.1834 bei Vers. auf der Badenburg, Teiln. an staatsverbrecherischen Umtrieben, flüchtig seit Mai 1835, Steckbrief seit 30.6.1835. "Wanderte 22.5.1835 ohne sich zu verabschieden nach Amerika aus" (Catalogus Prof. Acad. Marburgensis, S. 231).
- Heß, Karl Ludwig (1813-1836), aus Darmstadt, stud. cameral. Gi 1832/35, Germania, Palatia, starb während der Untersuchung Darmstadt 16.4.1836.
- Heß, Wilhelm Heinrich (*1805), aus Burkhardts, stud. theol. Gi 1823, 1824-1834 Konrektor, 1834-1838 Rektor in Butzbach, Mitarbeiter Weidigs, verhaftet wegen sekundärer Beihilfe zum Verbrechen des Hochverrats, 5.11.1838 durch Hg Gi zu einfacher Festungsstrafe von 1 J. verurteilt, 7.1.1839 begnadigt, nicht wieder als Rektor eingesetzt.
- Heumann, Adolph (1811-1852), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1828, Germania, eng. Mitgl., Dr. med. Gi 1832, Teiln. an polit. Umtrieben in Gi, flieht August 1833 nach Paris, Steckbrief 3.10.1834, Vermögen beschlagnahmt, prakt. Arzt in Eichberg.
- Hiepe, Karl (*1812), aus Gießen, stud. theol. Gi 1830, Germania, Palatia, eng. Mitgl., verhaftet, 9.12.1836 wegen polit. Studentenverb. in Gi, auch wegen Meineids, freigesprochen. Dtsch.-kath. Prediger in Wiesbaden, † daselbst.
- Hill, Emil Wilhelm (1812-1844), aus Gießen, stud. jur. Gi 1831, stud. forest. 1832, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Oberförster in Bermuthshain.
- Himmelreich, August, Schuhmachermeister, Mitgl. d. Gemeinderats in Obereschbach, Bund der Geächteten, abgeurteilt 5.10.1841 durch Hg Gi.

Hirschfeld, Philipp, Schlossermeister in Gießen, 1834 verhaftet wegen Teiln. an einem Komplott zum Aufruhr und Unterstützung des Projekts der Friedberger Gefangenenbefreiung, Verbreitung verbot. Schriften, 5. 11.1838 durch Hg Gi zu 2 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt.

Hofmann, Christian (1817-1883), aus Grünigen, stud. theol. Gi 1835, Hassia Gi, relegiert 1836 auf 1 1/2 Jahre, cand. theol. Gi 1840, 1855-1883 Pfr. in Hungen.

Hoffmann, Karl, aus Rödelheim, Dr. jur. Gi 1818, Justizrat, 1814 bei Bildung des "Usinger Vereins", einer Dtsch. Gesellschaft (Snell, Welcker, Weidig), deren Verfassungsurkunde er 1815 entwarf, 1815 Gründer des "Hoffmannschen Geheimbundes" (1).

Hofmann, Karl Heinrich (1794-1852), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1812, verbunden mit Gi Schwarzen, Advokat in Da, Freund Wilh. Snells u. Karl Follens, 1820 in Haft wegen geh. polit. Verb., war radikaler Führer der Da Schwarzen, agierte 1822 für den "Männerbund", ab 20.8.1824 erneut in Haft, im preuß. Köpenick zusammen mit Theodor Reh verhaftet, 1831 durch Urteil des Oberappellationsgerichts in Da freigesprochen. Vorkämpfer für Einführung einer Staatsverfassung in Hessen.

Hoffmann, Wilhelm (*1808), aus Sprendlingen, stud. theol. Gi 1828, Germania, flüchtig, Verbleib unbekannt.

Holländer, Heinrich (*1809), aus Worms, stud. med. Gi 1830, Dr. med. Gi 1834, 9.12.1836 wegen Teiln. an Gi Burschenschaften durch Hg Gi freigesprochen. Prakt. Arzt in Niederolm.

Hosch, Georg, aus Biedenkopf, 1832 Abhaltung aufrührerischer Reden und Majestätsbeleidigung. Untersuchung 28.5.1834 durch Hg Gi eingestellt.

Hundeshagen, Carl Bernhard (1810-1872), aus Gießen, stud. phil. Gi 1825, theol. 1829/30, Germania, Dr. phil. Gi 1831, Lic. theol. Gi 1833, D. theol., "im Frühsommer 1832 an der Spitze eines Komplotts in Gi", Hochverrat, Fluchthilfe Frankfurter Attentäter, leitete den "Vaterlandsverein" in Gi, flieht 1834 nach Bern, Steckbrief seit 21. 1.1836. Prof. an der Univ. Bern, Geh. Kirchenrat, Prof. f. Kirchengesch. u. Exegese in Bonn.

1) Über den Hoffmannschen Geheimbund s. Paul KRÜGER, "Hochverräterische Unternehmungen ...", MOGV Bd. 49/50 (1965), S. 78.

Hundeshagen, Ernst Ludwig (1811-1832), Bruder des Vorigen, stud. math. Gi 1828, Germania, eng. Mitgl., † Gi 5.5.1832.

Hundeshagen, Friedrich (1814-1869), Bruder der Vorigen, stud. forest. Gi 1832, Germania, eng. Mitgl., Teiln. an revolüt. Umtrieben in Gi, flieht April 1833 in die Schweiz, danach nach Nordamerika, Steckbrief seit 23.12.1833. Später Uhrenfabrikant in Hanau, † daselbst 7.9.1869.

Jaup, Heinrich Karl (1781-1860), aus Gießen, stud. jur. Gi 1798, Dr. jur. Gi 1803, Geh. Staatsrat in Da, Untersuchung wegen Verbreitung aufrührerischer Schriften bleibt auf sich beruhen. 1848 Abg. der Paulskirche, hess. Minister d. Innern, Präsident d. Oberkonsistoriums.

Jordan, Sylvester (1792-1861), aus Omes b. Axams (Innsbruck), Dr. phil. Landshut 1815, Dr. jur. daselbst 1817, Prof. d. Staatsrechts in Mbg 1821, Dekan 1825, wurde 1830 Deputierter der Univ. Mbg auf dem Landtag, führender Kopf der kurhess. Demokraten, durch Aussagen des Apothekers Döring (s. diesen) belastet, wegen Beteiligung an revolüt. Umtrieben 1839 vom Amt suspendiert, seit 1839 gefangen auf dem Mbg Schloß, 14.7.1843 im Hochverratsprozeß durch Obergericht Mbg fünfjähr. Festungsstrafe u. Entlassung, 17.10.1845 in Kassel freigesprochen, 1848 kurhess. Legationsrat u. Bundestagsgesandter in Ffm, Mitglied der Nationalvers. † Kassel 15.4.1861.

Jungk, Emil, aus Gießen, stud. jur. Gi 1831, cameral. 1835, Germania, Palatia, eng. Mitgl., Mitgl. d. Ges. d. Menschenrechte Gi 1833/34, cand. theol. Gi 1834, verhaftet, 18.11.1839 durch Hg Gi freigesprochen. Mechaniker in Gi.

Kaiber, Georg (1809-1876), aus Villingen, stud. theol. Gi 1830, Germania, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfr. in Nordheim.

Kalbfleisch, Valentin, Färber und Leimsieder aus Butzbach, wegen Verbreitung einer revolüt. Flugschrift und Befreiungsversuch polit. Gefangener 5.11.1838 durch Hg Gi zu 1 J. 6 Mon. Zuchthaus verurteilt, wegen Meineids zu einem weiteren Jahr, 7.1.1839 begnadigt.

Kammer, Georg (1811-1884), aus Bellersheim, stud. theol. Gi 1831/35/36/38, Teutonia, im Sept. 1834 Mitgl. d. Ges. der Menschenrechte in Gi, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfr., Dekanatsverweser u. Oberschulinspektor in Vöhl.

Kämmerer, Heinrich, aus Gießen, Bäckergehilfe in Da, verhaftet 1.3.1836 wegen Teiln. an Komplott zum Hochverrat, Verbreitung von Flugschriften, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 5 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt.

Kattmann, Heinrich, aus Gießen, stud. jur. Gi 1836, 1843, Hassia Gi, 1836 gewaltsame Befreiung eines verhafteten Studierenden, relegiert auf 1 1/2 Jahre. Advokat, ausgewandert, † in Nordamerika.

Keller, Karl (*1810), Chirurg in Gießen, wegen Mitwisserschaft am Hochverratskomplott in Ffm 5.11.1838 durch Hg Gi bedingt freigesprochen.

Klein, Georg (1811-1892), aus Berghofen, stud. theol. Gi 1831, Germania, Palatia. cand. theol. Gi 1834, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfr. in Gundershausen.

Klein, Heinrich (1812-1891), aus Gießen, stud. theol. Gi 1831/35/36, Germania, Teutonia, Rhenania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Holzhändler in Neustadt a.d.H.

Klingelhöfer, August Ludwig (1802-1874), aus Thalitter, stud. jur. Gi 1820/24, Germania, verließ Gi, um der Relegation aus polit. Gründen zu entgehen, 1828 Akzessist am Hg Gi, 1840/43 Kriminalrichter in Gi, Direktor der Provinzialarrestanstalt, erleichterte in gerechter Weise das Los der Gefangenen.

Klingelhöfer, Gustav (1800-1873), Bruder des Vorigen, aus Thalitter, stud. theol. Gi 1818, Germania, 1827-1833 Pfr. in Heuchelheim/Wetterau, übernahm 1832 mit Weidig die Verbreitung revolut. Schriften, auf eigenen Wunsch entlassen, leitete 1833 mit seinem Bruder Karl die Überfahrt einer Auswanderungsges. mit 50 rheinhess. Familien nach New York. Farmer am Fourche la Fave (Arkansas).

Klipstein, Eduard (1809-1837), aus Lich, stud. jur. Gi 1828/32/35, Germania, Fluchthilfe polit. Verfolgter, 28.10.1836 durch Hg Gi zu 4 Mon. Festung verurteilt, begnadigt.

Knispel, Georg (1807-1852), aus Lauterbach, stud. chirurg. Gi 1830, Germania, Physikats-Wundarzt in Schlitz, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.

Koch, Adolf (Adam), Bäcker aus Darmstadt, stud. med. Gi 1833, seit Sept. 1834 Mitgl. d. Ges. d. Menschenrechte in Gi, später Bund der Geächteten in Da, in Untersuchung gezogen nach 1.10.1840.

Koch, Jakob, aus Darmstadt, Bruder des Vorigen, stud. med. Gi 1831, Germania, Palatia, eng. Mitgl., im Sept. 1834 Mitgl. der Ges. d. Menschenrechte in Gi, Juli 1835 Flüchtling in Straßburg, danach in der Schweiz, Steckbrief seit 28.9.1835.

Koch, Johann Konrad (1800-1840), aus Schotten, stud. theol. Gi 1817, cand. theol. 1819, 1819 gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels". Pfr. in Busenborn u. Burkhardts, verunglückte 26.4.1840 bei Eschenrod.

- Köhler, Anton (*1812), aus Fürth/Odw., stud. med. Gi 1831/35/37, Germania, Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.
- Köhler, Christian, Schreiner Geselle aus Büdingen, Bund der Deutschen, durch Hg Gi abgeurteilt 5.10.1841.
- Kolb, Konrad, aus Schlitz, wegen Lauterbacher Märzunruhen 1848 durch Hg Gi 21.8.1848 zu 8 J. 10 Mon. Zuchthaus verurteilt.
- Kehl, Johann, aus Bornheim, stud. theol. Gi 1828, Germania, Dr.phil.Gi 1829, im Mai 1835 durch Bundeszentralbehörde in Ffm wegen burschenschaftl. Verb. gesucht, ausgewandert nach Nordamerika.
- Kolb, Franz Wilhelm (*1812), aus Dauernheim, stud. theol. Gi 1829, med. 1830, Germania, Dr.med. Gi 1835, Arzt in Jugenheim, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.
- Kolb, Philipp Theodor (1811-1881), aus Alsfeld, stud.jur. Gi 1828, 1836, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Stenograph, Sekretär am Oberappellationsgericht in Da, bis 1879 Justizrat.
- Kolbe, Georg, Hutmacher in Marburg, 3.7.1834 bei der Vers. auf der Badenburg, verhaftet wegen Verbreitung revolut. Schriften, 12.9.1837 in Mbg freigesprochen.
- Kratz, Dietrich, aus Elpenrod, stud. cameral. Gi 1828, stud. theol. 1835, Starkenburgia, Fluchthilfe eines Frankfurter Attentäters, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 4 Wo. Festung verurteilt, ausgewandert, † in Nordamerika.
- Kredel, Jakob (*1808), aus Untermossau, stud. theol. Gi 1828/30, cand. theol. Gi 1832, wegen Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Lehrer in Erbach, Beerfelden, Pfr. in Wilsbach, 1850 aus polit. Gründen abgesetzt.
- Krieger, Fritz Heinrich, Schreinermeister aus Weilburg, Bund der Geächeten, Verfahren schwebte 1840 in Dillenburg.
- Kriegk, Johann Christian (1810-1847), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1829, Germania, eng. Mitgl., 17.4.1832 relegiert, verhaftet wegen revolut. Umtriebe in Gi, U-Haft April bis Sept. 1833, Ende Okt. 1833 flüchtig, in Straßburg, Steckbrief 28.5.1834, † Paris 29.8.1847.
- Kroell, August (1806-1874), aus Rohrbach, stud. theol. Gi 1826, Hassia, 1828 relegiert, stud. theol. 1829, cand. theol. 1831, 1833 bei der Gi Auswanderungsges., Juli 1834 mit Friedrich Münch nach Baltimore, 1840 dt.-amer. Geistlicher in Louisville, 1841 in Cincinnati, St. Johannis-Gemeinde.

Kröcker, Konrad, Müller der Goldmühle bei Hachborn, danach Mehl- u.

Fruchthändler, wegen Fluchtbegünstigung des Müllers Schrimpf aus Bonames in langjähriger U-Haft, 14.7.1843 durch Obergericht MbG freigesprochen.

Küchler, Georg Heinrich (1811-1873), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1828, Germania, .eng. Mitgl., Dr. med. Gi 1833, Arzt in Da, 1836 verhaftet wegen Teilnahme am Frankfurter Komplott, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt. Geh. Obermedizinalrat in Da.

Kuhl, Johann Konrad, aus Butzbach, Ökonom und Gemeinderat, gehörte früh zum Weidig-Kreis, jedoch auch seit März 1833 Spitzel der Behörde, verriet 31.7./1.8.1834 Stud. Mimmigerode (mit "Hess. Landboten" in Gi) und Georg Büchner, wegen Teiln. an hochverrät. Unternehmungen vor dem Frankfurter Attentat am 22.10.1836 verhaftet und verhört.

Kuhl, Johann Moritz (1814-1876), aus Butzbach, Sohn des Vorigen, Schüler Weidigs, stud. cameral. Gi 1831, Deputierter der Burschenschaft 1831.

Lamp, Schneidergeselle aus der Wetterau, Bund der Geächteten, war 1838 in Paris, nach 1842 in Amerika.

Lampas, Georg Philipp, aus Schwickartshausen, stud. theol. Gi 1817, cand. theol. Gi 1819, 1819 gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels", ab 1821 Rektor u. Pfr. in Alsfeld, danach in Hatzfeld.

Lang, Ludwig (1812-1881), aus Lengfeld, stud. forest. Gi, cameral. 1840, Germania, Palatia, .eng. Mitgl., verhaftet wegen Hochverrats, revolut. Umtriebe, flieht Sommer 1835 nach Paris, Steckbrief seit 26.9.1835, kehrt zurück, 25.10.1839 wegen Beschuldigung durch Hg Gi freigesprochen, wegen Eidbruchs zu 6 Mon. Festung verurteilt, 5.5.1840 freigesprochen, 1841 in Straßburg. Oberförster, Forstmeister in Gi.

Lauckhard, Friedrich (1813-1876), aus Alzey, stud. theol. Gi 1830, Germania, cand. theol. Gi 1834, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Oberschulrat in Weimar.

Leichtlein, Friedrich Jakob, aus Nidda, stud. jur. Gi 1829, Germania, Vandalia, .eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.

Leistner, Karl Theodor (1825-1874), aus Schönheide (Erzgeb.), stud. cameral. et forest. Gi 1846, Frankonia, Märzverein, Republikan. Verein Gi 1848, 23.9.1848 verhaftet wegen Teiln. an hochverrät. Unternehmungen, Dr. phil., Landtagsabg. in Dresden.

Lichtenberg, Ferdinand, aus Pfungstadt, stud. med. Gi 1831, 1835, Starkenburgia, Rhenania, Dr. med. Gi 1837, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Arzt in Da.

Lichtenberg, Gustav, aus Pfungstadt, Bruder des Vorigen, stud.jur. Gi 1830/33, Teutonia, eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.

Lindt, Franz, aus Gießen, war Sommer 1834 in einer Vereinigung zur Verbreitung verbot. Schriften in Gi.

Lindt, Friedrich, aus Gießen, stud. cameral. Gi 1835, 1839, Stifter der Rhenania, 1836 relegiert auf 2 Jahre. Baurat, Kreisbaumeister in Offenbach.

v. Loehr, Ferdinand (1817-1876), aus Gießen, stud.med.Gi 1834/35, Germania, Dr. med. Gi 1838, prakt. Arzt in Worms, Leiter der dort. dt.-kath. Gemeinde, Wahlredner, radikaler Linker, Hrsg. der "Neuen Zeit", 3 Mon. Gefängnis, sehr aktiver rheinhess. Revolutionär, 1849 bad. Zivilkommissär, 3 mal zum Tode und insges. 106 Jahren Festungshaft verurteilt. Seit 1852 in San Franzisko als Arzt u. Redakteur.

Loos, August, Schreinergereselle in Gießen, wegen Fluchthilfe 5.12.1838 durch Hg Gi zu 14 Tg. Gefängnis verurteilt.

Lotz, Theodor, aus Gießen. war Sommer 1834 in einer Vereinigung zur Verbreitung verbot. Schriften in Gi.

Lubanski, Alexander, aus Warschau, stud. med. Gi 1832, aktiv am Frankfurter Attentat 1833 beteiligt, flieht April 1833 nach Frankreich, Steckbrief 22.7.1833.

Majorus (Majerus), Justus Heinrich, Kaufmann und Auswanderungsagent in Mbz, Anklage wegen Fluchthilfe, in langjähriger U-Haft, 14.7.1843 freigesprochen.

Mann, Christoph Ernst (1794-1830), aus Alsfeld, stud. theol. Gi 1812, cand. theol. Gi 1819, 1819 gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels", 1820-1830 Rektor in Lauterbach.

Mann, Karl Friedrich (1798-1836) aus Alsfeld, stud. cameral. Gi 1818, 1821, Allg. Bursch. Germania, Distriktseinnehmer in Assenheim, ging nach Griechenland, zuletzt Korporal 4. Füsilierkomp. des 4. griech. Inf.-Batl., † Tripolizza 10.10.1836.

Marguth, Georg Andreas (urspr. Marquet/Maraque) (1813-1897), Klavierbauer aus Butzbach, Schüler Weidigs, wegen Mitwisserschaft hochverrät. Untern. u. Verbreitung einer revolüt. Flugschrift, Fluchthilfe, Meined, 8.12.1838 durch Hg Gi zu 1 J. 2 Mon. Zuchthaus

verurteilt, 7.1.1839 begnadigt, 1841 nach Nordamerika, beim Klavierbauer Steinweg/Steinway in New York, seit 1859 wieder in Butzbach.

Martenstein, Peter Friedrich (1805-1833), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1832, Germania, cand. med., genannt "Marattenstein", "einer der heftigsten" mit revolut. Ideen.

Matty, Georg Balthasar (1804-1872), aus Alzey, stud. theol. Gi 1822, cand. theol. Gi 1825, Rhenania, 1829-1851 Pfr. in Freilaubersheim, Vergehen gegen VO. betr. Volksvers., 1835 Untersuchung in Mainz eingestellt. 1851 als Pfr. wegen polit. Umtriebe abgesetzt.

Matty, Jakob, aus Alzey, Bruder des Vorigen, stud. jur. Gi 1822/24/26/27, Rhenania, Vergehen gegen VO. betr. Volksvers., 1835 Untersuchung in Mainz eingestellt.

Matty, Johann Andreas, aus Alzey, Bruder der Vorigen, stud. theol. Gi 1818, Allg. Bursch. Germania, cand. theol. Gi 1822, Rhenania, verhört wegen revolut. Umtriebe, 1826-36 Pfr. in Eppelsheim, legt 1836 Dienst nieder, dann Gutsbesitzer in Würzburg.

Maurer, Andreas (1815-1876), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1832, 1835, Germania, Dr. med. Gi 1837, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, 1837 wegen "Verletzung des amtl. Ansehens des Polizeirats" 2 Tg. Gefängnis u. strengen Verweis. Arzt in Wiconisco, Pennsylvanien.

Meidinger, Johann Valentin. Buchhändler in Ffm, Vermittlung des Drucks u. Verbreitung revolut. Schriften, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 Mon. Festung verurteilt, 7.1.1839 begnadigt.

Menninger, Johann Theodor, aus Heldenbergen, stud. med. Gi 1831, Germania, eng. Mitgl., Dr. med. Gi 1832, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, Arzt in Gausalgesheim, ausgewandert nach Nordamerika.

Michels, Joseph Theodor (1810-1851), aus Mainz, stud. cameral. Gi 1831, Germania, Palatia, eng. Mitgl., wegen revolut. Umtriebe 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Kalkulator bei der Oberbaudirektion in Da.

Minnigerode, Karl (1814-1894), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1832, Germania, Palatia, eng. Mitgl. der Ges. d. Menschenrechte Gi, brachte Teil der Aufl. des "Hess. Landboten" von Offenbach nach Gi, dabei 1.8.1834 verhaftet, während schwerer Kerkerhaft in Friedberg von Geisteskrankheit befallen. Untersuchung eingestellt. Rektor der Paulskirche in Richmond, Virginia, "Rebellenpastor" im amer. Bürgerkrieg. † Alexandria b. Washington 13.10.1894.

Münch, Friedrich (1796-1881), aus Niedergemünden, stud. theol. Gi 1816,

cand. theol. 1818, Germania, Germanenbd. Christl.-teutsche Bursch. Ehrenspiegel, Schwarzer, 1819 gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels", Schwager Paul Follens, mit ihm Führer der Gi Auswanderungsges. 1833/34. Farmer in Warren-County (Missouri), Mitbegründer der Republ. Partei, Senator, Initiator des Gesetzentwurfs über die Sklavenbefreiung, hervorrag. dt.-amer. Politiker und Schriftsteller.

Münch, Georg (1801-1879), aus Niedergemünden, Bruder des Vorigen, stud. theol. Gi 1818, Allg.Bursch. Germania, Schwarzer, 1819 Untersuchung wegen Mitwisserschaft am Sandschen Attentat, Pfr. u. Rektor in Homberg/Ohm, wegen drohender neuer Unters. 1837 nach Nordamerika, Farmer, Mechaniker in Augusta, führend im Kampf um die Sklavenbefreiung.

Müller, Johann Baptist (1815-1872), aus Kelsterbach, stud. med. Gi 1832, stud. jur. 1835, Palatia. Verbreitung revolut. Schriften, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Advokat in Mainz, † Wien 7.1.1872.

Murhardt, Karl, aus Gelnhausen, stud. jur. Mbg 1830, Teutonia Mbg, Teiln. am Frankfurter Attentat 1833, flieht nach Nordamerika, Steckbrief 21.1.1836.

Neuner, Karl (1815-1861), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1835, Germania, Dr. jur. Gi 1843. Habil. jur. 1848. Geh. Justizrat, Prof. f. röm. Recht in Kiel.

Niebergall, Ernst Elias (1815-1843), aus Darmstadt, stud. theol. Gi 1832, 1835, 1839, Germania, Palatia, Untersuchung wegen polit. Betätigung, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Lehrer in Dieburg und Da. Dichter des "Datterich" und zahlreicher Erzählungen.

Nievergelder, Friedrich Ludwig (Louis), genannt "der Fasan", aus Kra-nichstein, stud. forest. Gi 1833/35, Germania, Palatia, eng. Mitgl., im Sept. 1834 Mitgl. der Ges. d. Menschenrechte in Gi, Verbreitung revolut. Schriften, seit Juli 1835 flüchtig (Fluchthilfe durch Karl Vogt), in Straßburg, Steckbrief 28.9.1835, 1836 nach Nordamerika, dort verschollen.

Oeser, Hans Christian (1797-1858) aus Gießen, stud. theol. Gi 1815, cand. theol. Gi 1819, im gleichen Jahr gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels". 1822-1858 Pfr. in Londorf.

Ohly, Karl (1825-1881), aus Buchenau/Großen-Buseck, stud. theol./jur. Gi 1842/45, Mitbegr. d. Progreßverb. Allemannia mit L. Büchner, W. Liebknecht, R. Fendt, cand. theol. Gi 1846, schloß sich der radikalen Linken als polit. sozialistischer Agitator an, wegen Teiln. am Oberlaudenbacher Aufruhr zum Tod verurteilt, flieht in die

Schweiz, Publizist, ausgewiesen, 1851 in London, Frühjahr 1857 wegen Geistesstörung in Irrenanstalt Hamwell b. London eingewiesen.

Petri, Louis, aus Gießen, war Sommer 1834 in einer Vereinigung zur Verbreitung verbot. Schriften in Gi.

Pfaff, Georg (1813-1837), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1832/35, Germania, cand. jur., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.

Pfannmüller, Ludwig (1813-1889), aus Salzhausen, stud. cameral. Gi 1832, stud. jur. 1835, Germania, Palatia, 1834 verhört wegen revolüt. Umtriebe in der Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Steuerrat in Worms.

Philipp, ..., Schuhmacher in Gießen, war Sommer 1834 in einer Vereinigung zur Verbreitung verbot. Schriften in Gi.

Pilger, Adolph (1811-1875), aus Gießen, stud. arch. Gi 1830/35/37/39, Germania, Teutonia, Palatia, eng. Mitgl., 1834 verhört wegen revolüt. Umtriebe in der Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Bahnhofsinspektor in Gi.

Pilger, Gustav (1813-1882), aus Gießen, Bruder des Vorigen, stud. jur. Gi 1831/33/35, Germania, Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Assessor in Hungen.

Preuschen, Alfred, aus Wimpfen, stud. jur. Gi 1835, Hassia, wegen Teiln. an einem Tumult u. einer neuen Verb. 1836 für ein $1\frac{1}{2}$ J. relegiert, Herbst 1836 für ein weiteres $1\frac{1}{2}$ Jahr.

Radefeld, Schreiner aus Marburg, verhaftet wegen Verbreitung revolüt. Schriften, 12.9.1837 in Mbg freigesprochen.

Reck, Ernst, aus Darmstadt, stud. cameral. Gi 1829/31, Germania, eng. Mitgl., 1833 Teiln. an revolüt. Umtrieben, "vor Beginn der Untersuchung mit einem Paß der Staatsbehörde ausgewandert", nach Univ.-Akten Gi "flüchtig". Farmer in Dutzow (Missouri), † daselbst.

Reh, Theodor (1801-1868), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1818, Christl.-teutsche Bursch., Allg. Bursch. Germania 1819, Schwarzer, 1820 in Köpenick zum Verhör, wegen Teiln. an revolüt. Vers. in Ffm 1840/41 verhaftet, vom Hg Da freigesprochen, 1848 Abg., 1849 Präsident der Nationalvers. in Ffm, Hofgerichtsadvokat in Da, Schwiegervater Wilhelm Liebknechts.

Reinhardt, Johann Georg Martin (1794-1872) aus Usingen, stud. cameral. Gi 1818, Christl.-teutsche Bursch., Allg. Bursch. Germania, im Prozeß verhört, in Göttingen als stud. cameral. 1820 sehr arm, von Stud. unterstützt. Geh. Reg.-Rat u. Landrat, Chef des Oberverwaltungsamtes in Meisenheim.

Rettig, Karl, aus Gießen, stud. theol. Gi 1832, Germania, entzog sich einer Untersuchung, "mit seinem Bruder, dem Prof. Rettig in die Schweiz gezogen": Heinrich Rettig (1799-1836), stud. phil. et theol. Gi 1817, Dr. phil. Gi 1823, D. theol. Gi 1833, o. Prof. d. Theol. in Zürich 1833.

Reul, Heinrich, aus Lauterbach, wegen Lauterbacher Märzunruhen 1848 durch Hg Gi 21.8.1848 zu 6 J. Zuchthaus verurteilt.

Reuß, Theodor (1811-1888), aus Krofdorf, stud. theol. Gi 1829, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfr. in Dickenschied (Hunsrück) 1841-1888.

Ricker, Peter Joseph (1804-1834), aus Villmar, Buchhändler in Gießen, Gründer der gleichnamigen Buchhandlung, bei einer Vers. am 3.7. 1834 mit Büchner u. Weidig auf der Badenburg, kurz darauf in U-Haft, starb an den gesundheitlichen Schäden am 5.10.1834 in Gi.

Römheld, Ludwig August Heinrich (1797-1866), aus Meiches, stud. theol. Gi 1815, cand. theol. Gi 1819, gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels" 1819. Pfr. in Königstädten.

Rosenberg, (Baruch) Benedikt, aus Ortenberg, stud. jur. Gi 1822, Hofgerichtsadvokat in Gi, verhaftet wegen Hochverrats u. Verbreitung revolut. Schriften, war 3.7.1834 bei der Vers. auf der Badenburg, 25.10.1839 durch Hg Gi freigesprochen.

Rosenstiel, Ludwig (1806-1863), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1825/31/32, Hassia, Germania, Palatia, eng. Mitgl., wegen revolut. Umtriebe u. Verbreitung polit. Schriften verhaftet, flieht Mai 1835 nach Straßburg, Steckbrief 26.9.1835. † als Rentner in Da 20.12.1863.

Roth, Ludwig Wilhelm Christian, aus Friedberg, stud. theol. Gi 1813, cand. theol. 1818, gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels" 1819.

Rübsamen, Jakob, aus Butzbach, Schüler Weidigs, Soldat u. Schuhmacher-geselle in Da, verhaftet wegen Befreiungsversuch polit. Gefangener. 12.4.1839 als unschuldig erkannt.

Rübsamen, Ludwig Christoph (1825-1889), Schlosser aus Butzbach, Vetter des Vorigen (im Gi Volksmund "Rotbart"), Schüler Weidigs, 1848 aus polit. Gründen nach Nordamerika, seit 1.9.1849 Turnlehrer in Gi, 1851 Wanderturnlehrer Lahnbezirksverb. DTB, Stifter Dünsberg-Turnfest u. Gi Jugendfeste, 1866/69 Turnlehrer der Gi Volksschulen u. Gymnasien, Gründer der ersten Gi Schwimmanstalt u. d. Gi Ruderges., Tanzlehrer, 1855 Mitbegr. d. Gi Freiwill. Feuerwehr, Lahnkies-Dampfbaggerei.

- Rühl, Georg, aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1811, Advokat in Da, Vorkämpfer für Einführung einer Staatsverf. in Hessen, beteiligt an polit. Verb., 20.8.1824 in Haft.
- Rühle, Ludwig August, 1814/15 preuß. Ltn., 1826 Faktor der Kriegerschen, danach Elwertschen Univ.-Buchdruckerei in Mbg, druckte 1834 Weidigs "Leuchter u. Beleuchter für Hessen", 1835 2. Aufl. des "Hess. Landboten", April 1835 verhaftet, angeklagt wegen Anfertigung, Vervielfältigung u. Verbreitung revolut. Druckschriften, zu 3 Jahren Festung verurteilt. Druckereifaktor in Kassel.
- Rullmann, Friedrich (1796-1828), aus Bingenheim, stud. theol. Gi 1814, cand. theol. Gi 1818, 1819 gerichtl. Untersuchung seines "akad. Lebenswandels". 1820-1828 2. Pfr. in Münzenberg.
- Rumpf, Carl (1813-1873), aus Hochweisel, stud. forest. Gi 1831, Germania, Forstkandidat in Da, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Oberförster in Altenstadt.
- Rumpf, Christoph, aus Butzbach, Strumpfw Weber in Da, wegen Verbreitung revolut. Schriften, Fluchthilfe u. Meineids verhaftet, 18.1.1839 durch Hg Gi freigesprochen.
- Salzmann, Bernhard, Kronenwirt u. Hauptmann der Bürgergarde in Nauheim, wegen Mitwisserschaft am Frankfurter Attentat, wegen angebl. Beteiligung an der Weidigschen Konspiration Febr. 1837 im Ständesaal verhaftet, 5.6.1840 in Hanau freigesprochen.
- Sander, Karl (1809-1880), aus Alsfeld, stud. theol. Gi 1828/30, Germania, flieht in die Schweiz, Untersuchung eingestellt. Erneuerung: stud. theol. Gi 1836, cand. theol. 1837. Pfr. in Beuern.
- Sarasin, Alexander, aus Butzbach, Handlungsdiener in Ffm, wegen Verbreitung revolut. Schriften u. Meineids verhaftet, 18.1.1839 wegen Meineids durch Hg Gi 1 J. Zuchthaus, danach begnadigt.
- Sartorius, Karl Christian (1796-1872), aus Gundernhausen, 1813 hess. freiwill. Jäger, stud. jur. Gi 1814, Teutsche Lesegees. Teutonia, Mitbegr. u. frühester Führer der Gi Schwarzen, Germanenbd., Ehrenspiegel, enger Freund Karl Follens u. Karl Ludwig Sands, führend in Verbreitung u. Pflege des Turnens in Gi u. Da, schrieb Turnlieder, bei zahlreichen polit. Zusammenkünften, "die Unbedingten" zuerst erwähnt bei Brief an Sand, 1818/19 Hilfslehrer am Gymnasium Wetzlar, 1819 verhört, 1820 wegen Follens polit. Auswandererdenkschrift in Wetzlar verhaftet, 1824 aus dem Schuldienst entlassen, heimliche Flucht, Auswanderung nach Mexiko, erfolgreicher Zuckerrohrpflanzer, Hacienda Mirador bei Huatusco/Veracruz.

Sartorius, Theodor (1812-1890), aus Lauterbach, stud. med. Gi 1831, Germania, Rhenania, 1835 wegen Verbreitung hochverrät. Flugschriften (Hess. Landbote) verhaftet, 5.11.1838 durch Hg Gi 1 J. 4 Mon. Festungsstrafe, durch U-Haft verbüßt; stud. med. Gi 1839, Dr. med. Gi 1840, Medizinalrat in Lauterbach. Trat für die Bauern ein beim Märzaufstand 1848 in Lauterbach.

Sausen, Franz Karl (1810-1866), aus Mainz, stud. theol. cath. Gi 1830, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Redakteur des "Mainzer Journals".

Schad, Pascal, aus Herbstein, wegen Lauterbacher Märzunruhen 1848 durch Hg Gi 21.8.1848 zu längerer Zuchthausstrafe verurteilt.

Schäfer, Karl (1811-1878), aus Schlitz, stud. theol. Gi 1830, Germania, cand. theol. Gi 1834, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Oberpfr. in Schlitz.

Schäfer, Johannes, aus Maar, wegen Beteiligung an Lauterbacher Märzunruhen 1848 vor Untersuchung mit Frau und 6 Kindern ausgewandert nach Pennsylvanien. Kam 1852 zurück, um Grundstückschulden einzutreiben, verhaftet, zu 2 J. Zuchthaus verurteilt.

Schapper, Karl (1812-1870), aus Weinbach(Nassau), stud. forest. Gi 1831, Germania, Teiln. an revolut. Umtrieben in Gi, seit Frühjahr 1834 flüchtig, Steckbrief 26.8.1834, 1836 in Straßburg, Sprachlehrer, Schriftsetzer, Korrektor bei der Köln. Ztg., Teiln. an Revolution 1848/49, Mitbegr. des Arbeiterbildungsvereins in London, Mitgl. d. Zentralbehörde des Bundes der Kommunisten in London, seit 1856 enger Mitarbeiter von Marx und Engels, seit 1865 Mitgl. d. Generalrats der Internat. Arbeiter - Assoziation in London (1).

Scharmarn, Heinrich, aus Stumpertenrod, Teiln. an den Lauterbacher Märzunruhen 1848, nach Verurteilung durch Hg Gi 21.8.1848 u. Verbüßung der Strafe nach Amerika ausgewandert.

Schaum, Ernst (1813-1883), aus Trebur, stud. jur. Gi 1831/35/37, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Oberamtsrichter in Reinheim, † Da 12.2.1883.

1) Der Eintrag in den Burschenschaftlerlisten Gi 1814-1936, S. 73, Nr. 417, ist mit den Daten seines gleichnam. Veters aus Niederkleen, zuletzt Pfr. in Groß-Rosenburg, vermischt.

Schaum, Friedrich Christian Karl (1809-1871), aus Braunfels, stud. theol. Mbg 1828, Theol. Sem. Herborn 1831, wegen Teiln. an Bonner u. Mbg Burschenschaft verhaftet, 4.8.1836 in Berlin zu 6 J. Festung verurteilt. Pfr. in Oberquembach u. Greifenstein, ging 1850 nach Nordamerika.

Schaum, Georg Christian (1784-1846), aus Hatzfeld, stud. theol. Gi 1802, cand. theol. Gi 1807, Pfr. in Hochweisel 1825-1846, leistete im August 1834 dem Stud. Jakob Friedrich Schütz auf Wunsch Weidigs Fluchthilfe, 18.1.1839 durch Hg Gi freigesprochen.

Scheffer, Heinrich (1808-1846), aus Kirchhain, stud. jur. Mbg 1824, beim griech. Freiheitskampf 1827, Dr. phil. in Jena, nach Ende des Frankfurter Attentats 1833 führend beim Versuch einer Erhebung in Mbg, diese mißlang, 1838 Bürgermeister in Kirchhain, 1839 Mitgl. d. kurhess. Ständevers., in Jordanschen Hochverratsprozeß verwickelt, 1843 zu 10 J. Festung verurteilt, verfiel in der Haft in Kassel in Wahnsinn, erhängte sich 9.5.1846 im Landkrankenhaus in Kassel.

Schlemmer, Peter (1812-1866), aus Mainz, stud. jur. Gi 1832/35, Germania, eng. Mitgl., Teiln. an hochverrät. Treiben 1832, Mitwisserschaft am Komplott 1833, 1835 verhaftet, 5.11.1838 durch Hg Gi freigesprochen. Stud.jur. Gi 1839, Dr. jur. Gi 1841.

Schmall, Carl August, aus Laubach, stud. med. Gi 1809, Dr. med. Gi 1812, prakt. Arzt in Rödelheim, wegen Verbreitung hochverrät., von Pfr. Flick verfaßter Flugschriften, Fluchthilfe mehrerer polit. Verbrecher 5.11.1838 durch Hg Gi zu 1 J. 2 Mon. Festungshaft verurteilt, 7.1.1839 begnadigt.

Schmidt, Karl Ferdinand (1810-1843), aus Gedern, stud. med. Gi 1830, Germania, Korps der Rache, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Dr.med. Gi 1839, prakt. Arzt in Gedern.

Schmitt, Wilhelm, gen. Helm, aus Gießen, stud. math. Gi 1828, Germania, eng. Mitgl., Kandidat der Cameralwiss., Teiln. an hochverrät. Komplott im Zusammenhang mit Frankfurter Attentat, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 7.1.1839 begnadigt, danach Handlungsgehilfe in Altenburg b. Alsfeld, Kaufmann in Ffm, † in Alsfeld.

Schneider, David, Küfermeister in Gießen, 1833/34 Mitgl. d. Ges. d. Menschenrechte in Gi, wegen Teiln. an fortgesetzten hochverrät. Bestrebungen u. Verbreitung revolut. Schriften 5.11.1838 durch Hg Gi zu 8 J. Zuchthaus verurteilt, 14 Mon. Arrest abzurechnen, 7.1.1839 begnadigt.

Schneider, Johann Heinrich, Lehrer in Arnshain 1825-1839, Mitarbeiter Weidigs, wegen Verbreitung revolut. Schriften, Fluchthilfe u. Meineids 3.1.1839 durch Hg Gi zu 9 Mon. Zuchthaus verurteilt, später begnadigt.

Schneider, Jakob, Schuhmachergeselle aus Marburg, Bund der Geächteten, Verfahren schwebte 1840 in Mbg.

Schüler, Ernst (1807-1881), aus Darmstadt, stud. theol. Gi 1827/29, Starckenburgia, cand. theol. 1831, Germania, eng. Mitgl., "im Frühsommer 1832 an der Spitze eines Komplotts in Gi", Seele der revolut. Bewegung in Gi, flieht April 1833 in die Schweiz, Steckbrief 22.7.1833, gründete 1833 den ält. dtsh. Arbeiterverein in der Schweiz, Leiter des Zentralausschusses "Junges Deutschland", Redakteur u. Zeitungsverleger in Biel, 1836 Anklage wegen Umsturzbestrebungen, freigesprochen, begründete 1842 die Uhrenindustrie in Biel, 1846/48 Posthalter, Teiln. am bad. Aufstand, danach in Wiesbaden, ab 1853 Hrsg. des polit. radikalen "Schweizer Handels-Couriers" in Biel, von Marx u. Liebknecht publizistisch gegen Karl Vogt genutzt.

Schüler, Ferdinand Friedrich (1812-1833), aus Darmstadt, stud. theol. Gi 1830, Germania, eng. Mitgl.

Schüler, Valentin (1810 - nach 1876), aus Draais b. Mainz, stud. Tierheilkunde, Germania Gi, Dr. vet. med. Gi 1834, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Oberstabsveterinär in Da.

Schütz, Jakob Friedrich (1813-1877), aus Mainz, stud. jur. Gi 1832, Germania, eng. Mitgl., stiftete 1833 mit Georg Büchner die geh. polit. Verb. Gesellschaft d. Menschenrechte in Gi, führender Demokrat, wegen Verbreitung des "Hess. Landboten" Juli/Aug. 1834, Teiln. am Komplott, Fluchthilfe, verhaftet, gegen Kaution freigelassen, flieht Aug. 1834 mit Marguths Hilfe über Butzbach nach Cipro b. Mons, 1834 in Straßburg, Steckbrief 1.11.1834, 1848 Abg. d. Nationalvers. in Ffm. Nordamer. Generalkonsul in Rotterdam.

Schulz, Wilhelm Friedrich (1797-1860), aus Darmstadt, 1813 hess. Seconde-Lieutenant, stud. jur. Gi 1821/23, Germania/Germanenbund, Schwarzer, Dr. phil. Erlangen 1831, verfolgt wegen Hochverrats, schweren Preßvergehens, flieht Dez. 1834 nach Frankreich, 1835 in Straßburg, in Abwesenheit zu 5 J. strenger Festung verurteilt, Steckbrief seit 31.12.1834. Redakteur u. polit. Schriftsteller in Zürich, eng befreundet mit Georg Büchner, Freiligrath, Keller, Herwigh. Schrieb 1843 in Zürich "Der Tod des Pfarrers Dr. F. L. Weidig". 1848 Abg. der Paulskirche.

Schuster, Franz (1811-1876), aus Bensheim, stud. cameral. et jur. Gi 1830, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Steuerobereinnehmer in Gi.

Schwarz, Wilhelm (1811-1876), aus Hungen, stud. cameral. Gi 1831/35/37, Germania, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Steuerobereinnehmer in Romrod.

Schwärzel, Kaspar, aus Angersbach, wegen Lauterbacher Märzunruhen 1848 durch Hg Gi am 21.8.1848 zu 9 J. 6 Mon. Zuchthaus verurteilt.

v. Schwarzenau, Ludwig, aus Winkel (Rheingau), stud. forest. Gi 1832, Germania, Forstassessor, nach 1839 Offizier in der k.k.österr. Armee, Untersuchung durch Hg Gi, "die Heimatbehörde hat den Aufenthalt nicht auszumitteln vermocht".

Schweisgut, Georg (1813-1868), aus Vöhl, stud. theol. Gi 1830/32/35, Germania, Palatia, eng. Mitgl., cand. theol. Gi 1839, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". 1842-1856 Pfr. u. Lehrer in Busenborn, 1856-1868 Pfr. in Burkhardts.

Scriba, Eduard (1808-1837), aus Schwickartshausen, stud. jur. Gi 1829, stud. theol. Gi 1830/31, Germania, eng. Mitgl., 1832 wiederholt relegiert, Hauslehrer bei Ernst Moritz Arndt, beteiligt am Frankfurter Attentat 1833 und am "Jungen Deutschland", flieht Ende April 1833 nach Straßburg, dann in die Schweiz, Steckbrief vom 22.7.1833. 1836 Lehrer in Liverpool am Völkerschen Institut. † daselbst an den schwarzen Blattern 4.1.1837.

Seebold, Karl (1794-1867), aus Kirberg, stud. math./phil. Gi 1814, Teutsche Leseges., Nassovia, Germanenbund, Ehrensiegel, Schwarzer, führender Gegner der radikalen Richtung Karl Follens, Dr. phil. Gi 1818, 15.4.1819 nach Sandschem Attentat in Untersuchung gezogen, 1821/23 Priv.-Doz. in Gi, Dozent in Basel, München, Gymnasiallehrer in Rugby (Warwick) und Mannheim.

Seipp, Johannes, Beigeordneter in Heimertshausen b. Obergleen (Kr. Alsfeld), Mitarbeiter Weidigs, wegen Verbreitung verbotener Schriften ("Hess. Landbote") verhaftet, am 18.1.1839 durch Hg Gi zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

Sell, Ernst (1808-1854), aus Darmstadt, Pharmazeut, hört Vorles. in Gi über Chemie 1832, Germania, eng. Mitgl., Dr.phil. Gi 1834, Aufenthalt in der Steiermark, 8.3.1837 durch Hg Da freigesprochen. Fabrikant in Da.

Sell, Georg Wilhelm (1804-1846), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1822, Dr.

jur. Gi 1829, Habil. jur. 1830, Hofgerichtsakzessist 1830-1834, geht in die Schweiz, 1834-1841 o. Prof. d. Rechte in Zürich, ab 1.3. 1841 desgl. in Gi.

Simon, Friedrich Karl (1798-1881), aus Oberbreidenbach, stud. theol. Gi 1815, cand. theol. Gi 1818, Germania/Germanenbund, Ehrensiegel, Schwarzer, 1819 gerichtliche Untersuchung seines "akad. Lebenswandels"; D. theol., Superintendent von Oberhessen in Gi, Ehrenbürger der Stadt Gießen.

Simon, Wilhelm (1812-1852), aus Fulda, stud. theol. Gi 1831, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfr. in Eberstadt b. Lich.

Snell, Ludwig (1785-1854), aus Idstein, stud. theol. Gi 1803, Dr. phil., Konrektor in Idstein, danach erster preuß. Direktor des Gymnasiums in Wetzlar, Vertrauter der Gi Schwarzen, 1814 "Usinger Verein", Freund Karl Follens, wegen polit. Auswanderer-Denkschrift, staatsgefährlicher Umtriebe und Geheimbündelei 1820 vom Amt suspendiert, 1824 ohne ord. Gerichtsverfahren entlassen. Ging 1827 nach Basel, Verb. zu franz. Liberalen, Agitation wie sein Bruder. † 5.7.1854 als Prof. a.D. in Bern.

Snell, Wilhelm (1789-1851), aus Idstein, Bruder des Vorigen, stud. jur. Gi 1806, Dr. jur. Gi 1819, flüchtig wegen staatsgefährlicher Umtriebe, Teiln. an geh. Bunde 1814 ("Usinger Verein", "Deutscher Bund"), Dozent an der Kaiserl. (russ.-dtsh.) Univ. Dorpat, kehrte zurück, um bei guter "Kenntniß der polit. Verbindungen unter der jüngeren Generation eine Veränderung des öff. Zustandes in Deutschland zu bewirken", führend beteiligt an polit. Auswanderer-Denkschrift, Agitation in Stuttgart, April 1820 in Straßburg, Zürich, Chur, Tübingen, Hessen-Nassau, war 1821 mit Karl Follen in Basel, Verb. zu franz. Liberalen. † 8.5.1851 als Prof. in Bern.

Soldan, Carl (1808-1864), aus Rüsselsheim, stud. jur. Gi 1827/29, Germania, Palatia, eng. Mitgl., revolut. Umtriebe, ging vor Untersuchungsbeginn im Frühjahr 1833 mit Paß des hess. Ministeriums in die Schweiz, danach steckbrieflich verfolgt, Mitgl. des "Jungen Deutschland", 1835-1845 Institutslehrer in Lyon, danach Lehrer, Direktor der Sekundarschule f. Mädchen in Thun/Schweiz.

Soldan, Gustav (1813-1883), aus Rüsselsheim, Bruder des Vorigen, stud. jur. Gi 1830/33, Germania, Palatia, eng. Mitgl., Mitglied des "Preßvereins", Flucht in die Schweiz, im "Jungen Deutschland", in Lyon, London, Liverpool (am Völkerschen Institut), seit 1847 Lehrer an der Kantonschule in Lausanne.

Soldan, Ludwig, aus Obernburg, stud. cameral. Gi 1830, Germania, Palatia, eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi".

Spamer, Friedrich Wilhelm Theodor (1798-1837), aus Burkhardt, stud.

theol. Gi 1820, Constantia Gi, im Prozeß verhört, wegen Verdachts polit. Umtriebe relegiert, 4.3.1821 führend mit seinem Bruder Christian bei der "Batzenschlacht" in Gi zwischen Soldaten u. Studenten. 1826-1837 Lehrer in Crainfeld.

Spieß, Adolph (1810-1858), aus Offenbach, stud. theol. Gi 1828/30, Germania, leitete das Turnen im Vogtschen Garten, cand. theol. Gi 1832, flieht knapp vor Verhaftung in die Schweiz, Turn- u. Zeichenlehrer in Burgdorf, kehrte 1848 nach Hessen zurück, Turnmeister, Leiter des hess. Schulturnens in Da bis 1855, Begründer des dtsh. Schulturnens.

Stahl, Wilhelm Christian (1793-1841), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1811, Frühjahr 1814 hess. freiwill. Jäger, Da Schwarzer, Advokat in Da, Vorkämpfer für Einführung einer Staatsverfassung in Hessen, einer der Führer der Volksbewegung in Starkenburg, Sept. 1819 in Haft, danach keine polit. Tätigkeit mehr.

Stamm, Jakob, aus Frischborn, stud. cameral. Jena 1817, Gi 1818, Constantia. Distrikteinnehmer des Bezirks Mornshausen in Gladenbach, 1839 disziplinarisch entlassen.

Stamm, Karl Theodor Friedrich (1812-1902), aus Darmstadt, stud. med. Gi 1830, Germania, Dr. med., 1833 wegen Hochverrats u. revolut. Umtriebe verhaftet, seit Mai 1835 flüchtig, steckbrieflich verfolgt, seit 23.3.1836 in Straßburg. Arzt in Da.

Stannarius, Georg, aus Nordenstadt, stud. theol. Gi 1816, Constantia Gi, stud. theol. Gött. 1818, Pfr. in Nordenstadt, 1829 entlassen.

Staudinger, Karl Christian (1810-1877), aus Thalitter, stud. cameral. Gi 1830/33/39/42, Germania, Palatia. eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Ökonom in Gladenbach.

Steinberger, Karl Christoph (1816-1879), aus Butzbach, stud. theol. Gi 1832/35, Teutonia, Palatia, eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Realschuldirektor in Alzey.

Steinberger, Karl Friedrich (1811-1857), aus Butzbach, stud. theol. Gi 1828, Germania, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfarrvikar in Rodheim, 1837-1857 zweiter Pfarrer in Grünberg.

Steinberger, Ludwig Theophil (1815-1859), aus Butzbach, stud. theol. Gi 1831/34, cand. theol. Gi 1837, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, "seit 1831 keine Teiln. an polit. Studentenverb. in Gi". Pfr. in Mainz.

Steinmetz, Ludwig (1809-1884), aus Laubach, stud. med. Gi 1827, Germa-

nia, Dr.med. Gi 1834, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.
Prakt. Arzt in Laubach.

Steneberg, Rudolph, aus Ribbentrup, Lippe-Detmold, stud. forest. Gi 1828/
30, Germania, Mai 1835 Untersuchung durch Bundeszentralbeh. Ffm
über Hg Gi. 1835 Ltn. im Kgl. Preuß. 15. Inf.-Rgt. zu Minden, da-
nach Steuerbeamter.

v. Stockhausen, Gustav, aus Brilon, stud. med. Mbg 1833, Teutonia Mbg,
gesucht wegen Verbreitung revolüt. Schriften ("Leuchter u. Beleuch-
ter für Hessen", Hess. Landbote 2. Fassung), Mbg Preßverein.
Flucht vor Urteilsverkündung 12.9.1837 (1 1/2 Jahre Festung) aus
der U-Haft nach Belgien. †1888 als Arzt in der Nähe von Brüssel.

Stockhausen, Hermann (1816-1846), aus Darmstadt, stud. forest. Gi 1834/
35/39, Germania, Hassia, relegiert 17.8.1836 auf 2 1/2 Jahre wegen
Stiftung der Hassia und einer neuen Verb. Revierförster in Nieder-
Ramstadt.

Strack, Gustav (1811-1874), aus Grünberg, stud. med. Gi 1829, Germania,
eng. Mitgl., Dr.med. Gi 1834, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.
Prakt. Arzt in Dieburg u. Nidda.

Thudichum, Johann Ludwig (1798-1863), aus Nidda, stud. theol. Gi 1815,
cand. theol. Gi 1819, Teutsche Leseges. Teutonia, auch Germania
1818/19, 1819 gerichtliche Untersuchung seines "akad. Lebenswan-
dels", wegen Fluchthilfe polit. Attentäter 1835 verhaftet, 5.11.1838
durch Hg Gi mangels Beweises freigesprochen. Pfr. u. Dekan in
Rödelheim, ab 1851 liberaler Landtagsabg.

Trapp, Hermann, aus Gießen, stud. med. Gi 1831, Palatia, Germania,
1833/34 Mitgl. in Büchners Ges. d. Menschenrechte, gesucht wegen
Verbreitung revolüt. Schriften, flieht in die Schweiz, † Zürich 3.5.
1837.

Trapp, Johann Theodor (1790-1838), aus Friedberg, Apotheker u. Besitzer
der Mohrenapotheke in Friedberg, enger Freund u. Mitarbeiter Wei-
digs, wegen Teiln. am Komplott des Frankfurter Attentats 1833 ver-
haftet, starb 30.1.1838 vor Urteilsspruch im Gefängnis.

Trapp, Wilhelm (1803-1863), aus Friedberg, Bruder des Vorigen, stud.
theol. Gi 1821, stud.jur. 1823, Germania, wegen Fluchtbegünstigung
4.12.1838 durch Hg Gi mangels Beweise freigesprochen. Hofgerichts-
advokat in Friedberg (1).

1) Handakten betr. Hochverratsprozeß 1834-1838 im Staatsarchiv Da, Abt. O 59
Nachlässe; s.a. C.H. HOFERICHTER, Das Untersuchungsverfahren gegen den
Hofgerichtsadvokaten Wilhelm Trapp III zu Friedberg (Festschrift Knöpp, AHG
32, 1974).

Ullrich, Valentin Christian (1792-1865), aus Bohnscheuer b. Katzenelnbogen, stud. theol. Gi 1815/16, Christl. teutsche Bursch., 1817 beim Wartburgfest, im Prozeß gegen die Burschenschaften häufig erwähnt. Pfr. in Marienfels, Dekan in Miehlen, †Wiesbaden 4.6.1865.

Ulrich, Johann Wilhelm (1811-1876), aus Ortenberg, stud. jur. Gi 1830/33/35, Teutonia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Landrichter in Bad Nauheim.

Urich, Otto, aus Erbach/Michelstadt, stud. theol. Gi 1825, stud.med. 1826, Germania, eng. Mitgl., flieht Juli 1833 nach Zürich. Steckbriefe 1834/1836. Folgte seinem Bruder Wilhelm (s.nachfolgend) nach Trinidad, † daselbst als Arzt.

Urich, Wilhelm (1808-1892), aus Michelstadt, stud. forest. Gi 1827, stud. med. 1828, Germania, Vandalia, eng. Mitgl., in einer Fahndung 1836: "Vor 6 Jahren ausgewandert." Kaufmann u. Pflanzer in Port of Spain auf Trinidad, † als Privatmann in London 7.7.1892.

Vahlkampf, Albrecht (Albert) (1799-1858), aus Wetzlar, stud. jur. et cameral. Gi 1814/17, Christl.-teutsche Bursch. Ehrenspiegel, Freund Karl Follens, gründete nach dessen Idee 1820 einen "Bund der Männer" in Koblenz, Ende 1820 bei Ludwig Snell in Wetzlar, wegen "geh. literärischer Vereine in Erfurt u. Fulda" in U-Haft, 1825/26 entlassen. Minister in Meinungen, Gesandter u. Geheimrat am bayr. Hof, zuletzt im Dienste der Fürsten Thurn u. Taxis, Ffm.

Vogt, Karl (1817-1895), aus Gießen, Neffe der Brüder Follen, stud. med. Gi 1833, stud. chem. 1835, Palatia, flieht nach Fluchthilfe für den Stud. Nievergelder Ende Juli 1835 aus Gi, 29.7.1835 in Straßburg, danach in Bern, 1839 Dr. med., 1844 Privatgelehrter in Paris, 1847/49 ao. Prof. d. Zoologie in Gi, Oberst der Bürgerwehr, 1848 Mitgl. der Nationalvers. in Ffm, einer der sieben "Reichsregenten" des Rumpfparlaments, in Gi suspendiert, 1852-1872 Prof. d. Geol. u. Zoologie in Genf, 1878 Schweizer Nationalrat, Vorkämpfer des Materialismus u. Darwinismus, Gegner von Karl Marx und den Sozialisten.

Vogt, Philipp Friedrich Wilhelm (1787-1861) aus Dauernheim, Vater des Vorigen, Schwager der Brüder Follen, stud. med. Gi 1806, Dr. med. Gi 1812, Prosektor 1813-1821, Prof.d.Med. in Gi 1814-1834, durch Verhöre von Studenten politisch verdächtig; hatte polit. Auswanderer-Denkschrift unterzeichnet, seit Ostern 1835 Prof.d.Path. in Bern. Die Behörden in Gi waren "froh, ihn loszuwerden ... und fügten noch Verfolgungen hinzu" (Karl Vogt).

Voigt, Balthasar, aus Gießen, stud. jur. Gi 1827, Postpraktikant in Da, wegen Fluchthilfe 28.10.1836 durch Hg Gi zu 4 Mon.Festung verurteilt, aber begnadigt.

Voltz, Ludwig (1808-1875), aus Langenbergheim, stud.theol. Gi 1830 u. 1839, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Pfr. in Burggräfenrode 1847-1875.

Wagner, Georg (1815-1884), aus Fürth/Odw., stud. theol. Gi 1832/35/37, Germania, Palatia. 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, Pfr. in Ober-Ofleiden.

Walloth, Johann Friedrich (1810-1877), aus Darmstadt, stud. jur. Gi 1829/33, Germania, Palatia, eng. Mitgl., Sommer 1835 flüchtig, Steckbrief Sept. 1835, enger Freund Karl Vogts, Notariatsgehilfe in Reichenweier, 1849 führend beteiligt am bad. Aufstand, danach in Vevey, Genf, leitete 1854 ein engl. Holzfällerunternehmen in Asturien. Bankbeamter in Genf.

Weber, Alexander (1812-1856), aus Darmstadt, stud.jur.Gi 1830, Dr.jur. Gi 1834, Germania, eng. Mitgl., 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Staatsanwalt in Da.

Weber, Wilhelm (1812-1842), aus Langen, stud.theol. Gi 1832/35/37, Germania, Palatia. 1834 verhört wegen revolut. Umtriebe in der Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Präzeptor u. Mitprediger in Beerfelden/Odw.

Weber, Wilhelm, aus Biedenkopf, wegen aufrührerischer Reden 1833 und Majestätsbeleidigung 28.5.1834 durch Hg Gi zu 14 Tg.Gefängnis verurteilt.

Weickhardt, Johannes, Zinngießer u. Spengler in Butzbach, wegen Vorlesen erregender Schriften in öff. Versammlung 1832 durch Hg Gi freigesprochen.

Weidenbusch, Karl (1811-1893), aus Darmstadt, stud.jur. Gi 1829/33, Germania, eng. Mitgl., seit 1835 Untersuchung wegen revolut. Umtriebe, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, jedoch 17.10.1837 wegen Fluchthilfe durch Hg Gi zu 3 Wo. Arrest verurteilt. Seit 1842 Hofgerichtsadvokat in Da.

Weidig, Friedrich Ludwig (1791-1837), aus Butzbach, stud.theol. Gi 1808, 1812 relegiert wegen Teiln. an verbot. Verb., 1813 Konrektor in Butzbach, 1814 bei Gründung einer "Dtsch.Gesellschaft" in Usingen ("Usinger Verein"), 1819/20 Untersuchung wegen Verdachts staatsgefährl. Umtriebe, Dr.phil. Gi 1823, Rektor in Butzbach, 1832 Preß- u. Vaterlandsverein in Butzbach (170 Mitgl.) leitete 3.7.1834 Vers. auf der Badenburg, Verfasser u. Mitverf. "hochverrät. Schriften" (1831 "Leuchter u. Beleuchter für Hessen", 1835 "Hess.Landbote"), führender Kopf eines liberaldemokr. Kreises u. der revolut. Bewegung der 30er Jahre in Hessen, verhaftet 22.4.1835, U-Haft in Da,

dort durch grausame Methoden des Untersuchungsrichters Georgi 23.2.1837 zum Selbstmord getrieben.

Weiß, Karl, aus Münzenberg, stud.jur. Gi 1831/33, stud. med. 1835, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen.

Weiß, Karl, aus Hofgeismar, Salineninspektor in Nauheim, wegen Mitwisserschaft an Vorbereitungen zum Frankfurter Attentat verhaftet, 5.6.1833 in Hanau bedingt freigesprochen.

Weitershausen, Karl (1811-1890), aus Beltershain, stud.theol. Gi 1829, Germania, Wortführer der Burschenschaft am 2.7.1832 beim Volksfest auf dem Wollenberg bei Wetter, dort aufrühr. leidenschaftl. Rede gegen die Fürsten, tauchte unter als Hauslehrer, 1837 nach Pennsylvanien, Pfr. in Allegheny City/Pittsburgh.

Welcker, Ernst (1798-1858), aus Ober-Ofleiden, stud. theol. Gi 1815, cand. theol. Gi 1820, Stifter Germania/Germanenbund, Ehrensiegel, Schwarzer, im Mai 1822 gerichtlich vernommen. Geistlicher der rational. Richtung. Pfr. in Ober-Ofleiden.

Welcker, Friedrich Gottlieb (1784-1868), aus Ober-Ofleiden, Bruder des Vorigen, stud.theol. Gi 1801, Pädagoglehrer 1803, Dr.phil. Gi 1803, Prof. f. griech. Literatur Gi 1809-1816, war 1813 hess. freiwill. Jäger. Prof. in Göttingen und Bonn, 1814 "Usinger Verein", 1819 Demagogenverfolgung, 1822 Untersuchung wegen Verdacht staatsgefährl. Umtriebe. Direktor des philolog. Seminars in Bonn. In Gießen eine Straße nach ihm benannt.

Welcker, Hermann (1814-1887), aus Lichtenberg, stud. cameral. Gi 1832/33, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Geh. Obersteuerrat in Da, 1872/73 hess. Landtagsabg., 1874/76 nationallib. Reichstagsabg.

Welcker, Karl Theodor (1790-1869), aus Ober-Ofleiden. stud. jur. Gi 1806, Dr.jur. Gi 1813, ao.Prof. d.Rechte Gi 1814, 1814 beim Usinger Verein, Prof. in Kiel, Heidelberg, Bonn. Demagogenverfolgung und Untersuchung, 1819-1824 energ. Förderer der Preßfreiheit, 1831 Landtagsabg. in Baden, 1832 Preßprozeß, Vorkämpfer des Liberalismus, Führer der Vormärzbewegung, Mitgl. d. Nationalvers. in Ffm. Schrieb: "Die geh. Inquisitionsprozesse gegen Weidig und Jordan". Karlsruhe 1843.

Welcker, Ludwig (1787-1866), aus Ober-Ofleiden, Bruder des Vorigen, stud.jur.Gi 1804, Hofgerichtsadvokat Gi 1810, 1813 bei den hess. freiwill. Jägern, danach Rechtsanwalt in Gi bis zu seinem Tod. Begründete mit seinem Bruder Gottlieb (s.diesen) 1814 die "Dtsch. Gesellschaft" in Gi, Anwalt für freiheitl. Verfassung in Oberhessen, mäßigend gegenüber radikalen Stürmern.

- Weller, Franz Karl, aus Amöneburg, Rechtskandidat, 3.7.1834 bei Vers. auf der Badenburg, Verbreitung revolut. Schriften (Hess. Landbote), flieht April 1835 in die Schweiz, Steckbrief seit 22.5.1835.
- Wendel, Arnold, Bäckergehilfe aus Butzbach, wegen Verbreitung des "Hess. Landboten" verhaftet, Untersuchung jedoch 8.12.1838 durch Hg Gi niedergeschlagen.
- Westernacher, Ludwig (1811-1884), aus Echzell, stud.med. Gi 1828, Germania, eng. Mitgl., Dr.med. Gi 1833, "vor Beginn der Untersuchung mit Vorwissen der Staatsbehörde (nach Frankreich) abgereist". Medizinalrat und Kreisarzt in Büdingen bis 1882.
- v. Wetzel, Wilhelm (1814-1886), aus Obermörlen, stud.jur. Gi 1832, Germania, Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Rittergutsbesitzer in Obermörlen.
- Weyprecht, Wilhelm (1809-1835), aus Gießen, stud.med. Gi 1825, Germania, eng. Mitgl., cand.med., führte im Auftrag Weidigs die Verteilung von Flugschriften (Hess. Landbote, Leuchter u. Beleuchter) mit Hilfe junger Handwerker durch.
- Wiener, Hermann (1813-1897), aus Darmstadt, stud.theol. et phil. Gi 1831/35, Germania, eng. Mitgl., im Sept. 1834 Mitgl. von Büchners Ges. d. Menschenrechte, wegen Hochverrat, revolut. Umtriebe, Fluchthilfe, verhaftet, Herbst 1833 8 Mon. U-Haft in Da, Friedberg, seit Mai 1835 flüchtig, in Straßburg, Steckbrief 26.9.1835, in London, Liverpool, in der Schweiz, Dr.phil., 1848 Prof. d.griech. Sprache an der Akad. Lausanne, danach dort Gymnasiallehrer bis 1877.
- Wilhelmi, Heinrich, Salineninspektor in Nauheim, wegen Mitwisserschaft an Vorbereitungen zum Frankfurter Attentat verhaftet, 5.6.1833 in Hanau zu 4 J. Festung und Dienstenthebung verurteilt.
- Wilkens, Friedrich Wilhelm (1802-1876), aus Darmstadt, stud.jur. Gi 1819, Allg. Burschenschaft Germania, nach Sandschem Attentat in U-Haft, wegen Teiln. an staatsgefährl. Verb. 27.9.1826 durch Hg Da bedingt freigesprochen. Ysenburgischer Kammerdirektor in Wächtersbach.
- Winther, Alexander (1812-1871), aus Offenbach, stud.med. Gi 1831, 1835, Germania, Palatia. Dr.med. Gi 1837, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen, Habil.med. Gi 1842, ao.Prof. d.Med. Gi 1848, Prof. d. path. Anatomie 1867-71.
- Wirth, Karl Ludwig (1813-1877), aus Mergentheim, stud.jur. Gi 1832/35, Germania, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Direktor des Bezirksstrafgerichts in Da.

Wirth, Karl Michael (1810-1880), aus Weilburg, stud.jur. Gi 1828, Germania, Starkenburgia, Untersuchung im Mai 1835 durch Bundeszentralbehörde Ffm über Hg Gi wegen burschenschaftl. Verb. Amtmann in Hadamar.

Wollweber, Heinrich Ludwig Christian (* 1809), aus Riehen, stud.forest. Gi 1823/25, Germania, eng. Mitgl., ausgewandert nach Mexiko, Privatmann in San José.

Wörner, Franz (1806-1879), aus Münster bei Dieburg, stud.jur. Gi 1827, Germania, eng. Mitgl., Obersteuerrat im Finanzministerium in Da.

Wolf, Wilhelm (1814-1874), aus Winnerod, stud.jur. Gi 1832/35, Germania, Palatia, 9.12.1836 durch Hg Gi freigesprochen. Hofgerichtsadvokat in Gi.

Wundt, Wilhelm (1814-1867), aus Wonsheim, stud. theol. Gi 1834/35, Germania, hatte am 12.8.1835 Fluchthilfe bei Stud. Louis Nievergelder nicht eingestanden (Karl Vogt war mitbeteiligt), cand.theol. Gi 1838. Pfr. in Dittelsheim.

v. Zangen, Friedrich (1812-1876), aus Gießen, stud.forest. Gi 1831, Teutonia, durch Hg Gi 9.12.1836 freigesprochen. Forstinspektor in Batzenberg, Regierungsrat.

Zentgraf, Otto (1811-1890), aus Michelstadt, stud.jur. Gi 1829, Germania, eng. Mitgl., Dr.jur.h.c., Oberappellations- und Cassationsgerichtspräsident in Da. Geheimer Rat.

Zeuner, Karl, Spritzenmacher und Gürtler aus Butzbach, verhaftet 3.8.1834 wegen Verbrechen des Hochverrats im Frühjahr 1833, Verbreitung einer aufwieglerischen Flugschrift (Hess.Landbote), war am 3.7.1834 mit Weidig bei der Vers. auf der Badenburg, 5.11.1838 durch Hg Gi zu 9 J. Zuchthaus verurteilt, Verhör Juli/Okt. 1837 über Weidigs Tätigkeit, 7.1.1839 begnadigt unter der Bedingung, nach Amerika auszuwandern. Zeichenbegabter Modelleur in einer Eisengießerei in Cincinnati /Ohio.kehrte nach Oktoberaufstand 1848 in Wien in die Heimat zurück.

Zeuner, Paul Wilhelm, aus Butzbach, älterer Bruder des Vorigen, wie dieser Schüler Weidigs, entzog sich 1836 durch Flucht der drohenden U-Haft, zeichenbegabt, ausgewandert, arbeitete in einer Werkstatt der Kunstindustrie in Cincinnati /Ohio.

Quellen und Literatur (soweit nicht in den Anmerkungen erwähnt)

Akten der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz über Verbindungen und Umtriebe in Gießen. Geheimes Staatsarchiv Berlin, R 77, XX, Bd. 1, 1819.

Akten des Eichelberg-Prozesses. Staatsarchiv Marburg, Bestand 270e Marburg, Acc. 1871/35, Nr. 13, RSB. 3285. Resultate der im Großherzogtum Hessen geführten Untersuchungen.

Alphabetisches Verzeichnis derjenigen Personen, gegen welche nach den Acten der Centralbehörde bezüglich revolutionärer Umtriebe im Untersuchungswege eingeschritten worden ist. (Sogen. "Schwarzes Buch"). Abgeschlossen den 8. August 1838 durch die Bundes-Central-Behörde in Frankfurt a.M., vervollständigt bis 5. September 1842. Stadtarchiv Frankfurt a.M., RA A VIII 11, Nr. 82. Abdruck durch Heinz F. Friederichs, Das "Schwarze Buch" der Bundes-Zentralbehörde, in: Hess. Familienkunde Bd. 1 (1948), H. 2/3.

Aus dem Universitäts-Archiv Gießen:

Allgemeines, L 8: Geheime Verbindungen - Burschenschaften - erkannte Strafen 1836/37, 1837/38.

Allgemeines, L 8: Untersuchungs-Sachen gegen 79 Teilnehmer geheimer burschenschaftlicher Verbindungen wegen politischer Umtriebe, 9. Dezember 1836.

Allgemeines, L 14: Geheime Verbindungen (Burschenschaften) 1819 bis 1848.

Allgemeines, L 16: Acten des Großherzoglich Hessischen Universitätsrichters zu Gießen. Betr. die Verfassung, Vervielfältigung und Verbreitung revolutionärer Schriften, 1834, 1835.

Anfrage des Großherzoglich Hessischen Kirchen- und Schulraths der Provinz Oberhessen an das Großherzogliche akademische Disziplinargericht Gießen betr. akademischen Lebenswandels Studierender 1818 und 1819.

Disziplinarangelegenheiten: Auszüge aus Disziplinargerichts-Erkenntnissen des Großherzoglich Hessischen Universitäts-Richters zu Gießen, Straferkenntnis vom 17. Oktober und 17. November 1838; desgl. Straferkenntnis vom 26. September 1839.

Straferkenntnis in Disziplinar-Untersuchungssachen wegen der im Jahre 1836 unter den Studierenden zu Gießen bestehenden Verbindungen Rhenania und Hassia.

Urteil des Großherzoglich Hessischen Hofgerichts Gießen vom 3. November/8. Dezember 1838.

Verzeichnis consilium abeundi SS 1837, WS 1838/39.

Verzeichnisse der Mitglieder Gießener Burschenschaften und Studentenverbindungen von 1831 an, 1833, 1835, 1840/41/42.

Aus alten Abschriften des Universitäts-Archivs Gießen von offenbar im Staatsarchiv Darmstadt 1944 vernichteten Originalen: Ablieferung des Ministeriums für Kultus und Bildungswesen, 1, den "Hessischen Landboten" und den Studenten Büchner betr. Mündiert, 1. August 1834. - Akten des Ministeriums des Innern, Presse, Konv. 11, die Verbreitung der revolutionären Flugschrift "Der Hessische Landbote, erste Botschaft, 1834" betr. - Auszüge aus Akten des Ministeriums des Innern, betr. die Untersuchung wegen burschenschaftlichen Verbindungen auf der Landes-Universität Gießen, 1834 und 1835.

BÜCHNER, Georg: Sämtliche Werke, hrsg. von Hans Jürgen Meinerts. Gütersloh 1963.

BÜCHNER, Georg /Friedrich Ludwig WEIDIG: Der Hessische Landbote 1834. Neudruck beider Ausgaben mit einem Nachwort von Eckhart G. FRANZ, Marburg 1973.

Burschenschafterlisten, Band 2: Die Gießener Burschenschaft 1814 bis 1936. Von Hans SCHNEIDER und Georg LEHNERT, Görlitz 1942.

CRÖSSMANN, Christoph: Die Unruhen in Oberhessen im Herbst 1830. Dissertation Gießen 1928.

DIEHL, Wilhelm (Hrsg.): Moriz Carrieres Lebenserinnerungen (1817 - 1847) in: AHG NF. Bd. 10 (1914), H. 2, S. 133 - 298.

- : Hassia sacra, Bände I bis XII, Friedberg/Darmstadt 1921 bis 1951.
- : Kandidatenbuch der Theologischen Fakultät Gießen von 1650 bis 1874, in: AHG NF. Bd. 9 (1913), S. 65 - 133.
- : Suchbuch für die Marburger Universitäts-Matrikel von 1653 bis 1830. Darmstadt 1927.

ENGELMANN, Bernt: Trotz alledem. Deutsche Radikale 1777 - 1977. München 1977.

GUNDLACH, Franz: Catalogus Professorum Academiae Marburgensis 1527 bis 1910. Marburg 1927.

HEER, Georg: Geschichte der Deutschen Burschenschaft. 2. Band: Die Demagogenzeit. Von den Karlsbader Beschlüssen bis zum Frankfurter Wachensturm (1820 - 1833). Heidelberg 1927.

- : desgl. 3. Band: Die Zeit des Progresses. Von 1833 bis 1859. Heidelberg 1929.

ILSE, L.Fr.: Geschichte der politischen Untersuchungen, ... der Central-Untersuchungs-Commission zu Mainz und der Bundes-Central-Be-hörde zu Frankfurt. Frankfurt a.M. 1860.

Hessische Biographien, hrsg. von Herman HAUPT, 1. bis 3. Band, Darmstadt 1918, 1927, 1934.

Kösener Korps-Listen von 1798 bis 1904, hrsg. von Karl RÜGEMER.
München 1905.

KÖSSLER, Franz: Register zu den Matrikeln und Inscriptionsbüchern der
Universität Gießen WS 1807/08 bis WS 1850. Gießen 1976.

-- : Verzeichnis der Doktorpromotionen an der Universität Gießen von
1801 bis 1884. Gießen 1970.

Kritik der von Dr. Friedrich Noellner gelieferten actenmäßigen Darstellung
des wegen Hochverraths eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens gegen
Pfarrer Dr. Friedrich Ludwig Weidig - von einem practischen Cri-
minalisten. Wiesbaden 1844.

Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins N.F. Bd. 15 (1907)
Beitrag HAUPT; Bd. 21 (1914) Beitrag ARNECKE; Bd. 38 (1942)
Beitrag URSTADT; Bd. 49/50 (1965) Beitrag Paul KRÜGER; Bd. 52
(1967) Beitrag IMMELT; Bde. 48 (1964) und 53/54 (1969) Buchbe-
spr. SCHMIDT und BERNBECK.

MÜNCH, Friedrich: Erinnerungen aus Deutschlands trübster Zeit. Darge-
stellt in den Lebensbildern von Karl Follen, Paul Follen und Fried-
rich Münch. St. Louis/Neustadt a.d. Hardt 1873.

NOELLNER, Friedrich: Actenmäßige Darlegung des wegen Hochverraths
eingeleiteten gerichtlichen Verfahrens gegen Pfarrer D. Friedrich
Ludwig Weidig. Darmstadt 1844.

PRAETORIUS/KNÖPP: Die Matrikel der Universität Gießen, 2. Teil, 1708
bis 1807. Neustadt a.d. Aisch 1957.

PÜTTMANN, Hermann (Hrsg.): Deutsches Bürgerbuch für 1845. Darmstadt
1845. - Auch als Reprint-Neuausgabe Köln 1975.

Resultate der im Großherzogthum Hessen geführten, kürzlich geschlossenen
und den damit connexen politischen Untersuchungen. Beilage 3 zu
§ 282 der 21. Sitzung des Bundestages vom 16. September 1839.
In: Protokolle der deutschen Bundesversammlung vom Jahre 1839.

VOGT, Carl: Aus meinem Leben. Erinnerungen und Rückblicke. Stuttgart
1896.

WENTZCKE, Paul: Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen
Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. 2.
Band: Männer und Zeiten des Vormärz. Heidelberg 1959.